№ 181 — 162. Jahrgang

Lippische Landes-Zeitung

Detmold, Freitag, 3. August 1928

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Landes und der angrenzenden Bezirke

Die Lippische Landes-Zeitung mit den unentgeltlichen Beilagen „Die Frau in Heim und Beruf", „Gut Braud", „Turn- und Sportlichen" „Deutsches Lied", „Vaterländische Blätter", „Kinder-Zeitung", „Der Handwerksmeister" und „Der Landwirt" erscheint täglich morgens, außer Montags. Monatl. Bezugspreis 2,20 ℳ, im Postbezug 2,20 ℳ zuzügl. Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt, bei Streik oder Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Herausgeber: Hofrat Starcke. Verantwortlicher Redakteur: Erich Meinhard, für die Anzeigen: Wilh. Brand. Druck u. Verlag der Meyerschen Hofbuchdruckerei, sämtl. in Detmold. Geschäftsstelle in Detmold, Paulinenstr. 14.

Anzeigenpreis: 15 G.-Pfg., Familienanzeigen und Stellengesuche 12 G.-Pfg., amtliche Anzeigen 25 G.-Pfg., die Millimeterzeile oder deren Raum; Reklamen 50 G.-Pfg. Schwieriger Satz mit 50 % Aufschlag. Beilagengebühr: 1000 Stück 15 G.-M., bei Teilauflage höher. Platzvorschriften mit erhöhtem Zeilenpreis. Bei Wiederholungen und Abschlüssen Rabatt nach Tarif. Zahlungspflicht 8 Tage nach Rechnungserteilung. Anzeigenrabatt gilt als Kassenrabatt und kommt in Wegfall bei Überschreitung der Zahlungsfrist, bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage und außergerichtl. Vergleichen. Postscheckkonto Hannover Nr. 7063. Telegramm-Adresse: Landeszeitung Detmold. Druckereigebäude in Detmold, Leopoldstr. 12, Fernspr. Nr. 2461. Vertretungen in allen Orten des Lipperlandes.

Hierzu: „Die Frau in Heim und Beruf" und „Deutsches Lied"

Das geheimnisvolle Abrüstungskompromiß und wir

In der Regierungserklärung vom 3. Juli d. Js. findet sich bekanntlich auch der Satz, daß es Aufgabe der nächsten Völkerbundsversammlung im September sein werde, Klarheit zu schaffen über den Weg, den der Völkerbund künftig in der ernsten Frage der Abrüstung gehen wolle. Aehnlich hatte sich ja auch schon bei der letzten Tagung der vorbereitenden Abrüstungskommission der deutsche Delegationsführer dahin ausgesprochen, daß Deutschland einen Appell an den Völkerbund richten werde, die Abrüstungsverhandlungen fortzusetzen und zu fördern. Diese deutsche Forderung wird nun zweifellos noch unterstützt dadurch, daß inzwischen der Kellogg-Vertrag, durch den ja die vertragschließenden Parteien erklären, „daß sie den Krieg als Mittel für die Lösung internationaler Streitigkeiten verurteilen und auf ihn als Werkzeug nationaler Politik in ihren gegenseitigen Beziehungen verzichten", unter Dach und Fach gebracht worden ist. Die deutsche Regierung hat ja auch bereits in ihrer Note vom 27. April an den amerikanischen Staatssekretär Kellogg die Erwartung ausgesprochen, „daß das Zustandekommen eines Paktes von solcher Tragweite nicht verfehlen wird, alsbald seinen Einfluß auf die Gestaltung der internationalen Beziehungen geltend zu machen. So müßte diese neue Garantie für die Erhaltung des Friedens den Bemühungen um die Durchführung der allgemeinen Abrüstung einen wirksamen Impuls geben." Es ergibt sich mithin, daß die Erörterung des Abrüstungsproblems nicht verhindert werden kann, und diese Lage hat nunmehr England und Frankreich veranlaßt, Mittel und Wege zu suchen, um trotz Kellogg-Pakt für ihren Rüstungsstand das bestmögliche zu erreichen.

Mit einiger Ueberraschung hat die Welt aus der letzten Rede Chamberlains im englischen Unterhaus entnehmen können, daß eine englisch-französische Einigung in der Frage der Seerüstung erzielt worden sei, eine Darstellung, die inzwischen von französischer Seite bestätigt worden ist. Damit ist wenigstens die Fortführung der Abrüstungsdebatte wieder gesichert, wobei daran erinnert sein mag, daß die Abrüstungsverhandlungen völlig in eine Sackgasse geraten waren. Eine ganz andere Frage ist freilich, ob die Aussichten für die Abrüstungsdebatte nach dem französisch-englischen Kompromiß als günstiger betrachtet werden können. Hier scheint eine erhebliche Portion Mißtrauen am Platze zu sein, wenngleich sich endgültiges im Augenblick noch nicht sagen läßt, da die Einzelheiten der englisch-französischen Einigung trotz sehr umfangreicher Artikel in der englischen und französischen Presse noch nicht bekannt sind. Es muß aber darauf verwiesen werden, daß bei der Erörterung des Themas Rüstungsbeschränkungen sich zwei große Streitfragen herausgebildet hatten, in denen der englisch-französische Gegensatz nicht überbrückt werden konnte. Bei der Landrüstung nämlich wollte England die Beschränkung der Streitkräfte auch auf die Zahl der ausgebildeten Reservisten ausdehnen. Dem widersetzte sich Frankreich sehr energisch mit der Begründung, daß eine solche Beschränkung die allgemeine Dienstpflicht praktisch aufhebe. Die andere Streitfrage bestand hinsichtlich der Seerüstung. England hat bekanntlich ein großes Interesse daran, daß Frankreichs U-Bootziffer beschränkt bleibt; es stellte sich deshalb auf den Standpunkt, daß es nicht genügt, die Gesamttonnage einer Marine festzulegen, so daß die Marineleitung die Möglichkeit hat, diejenigen Schiffstypen zu bauen, die ihr besonders erforderlich erscheinen, sondern England wollte im Gegensatz zu Frankreich und Amerika eine Beschränkung der Tonnage für jede einzelne der Schiffskategorien. Bekanntlich geht England so weit, daß es auch eine Unterteilung des Kreuzerbegriffes forderte, woran die letzten amerikanisch-englischen Verhandlungen scheiterten.

Es hat nun den Anschein, als ob Frankreich in Bezug auf die Seerüstungen sich dem Standpunkt Englands angeschlossen hat, während England die französische Auffassung über die Landrüstungen annimmt. In diesem Sinne äußern sich wenigstens die meisten der französischen Blätter, die davon sprechen, daß Frankreich durch dies Kompromiß seine Rüstungen zu Lande so regeln könne, „wie es seinen Bedürfnissen entspreche" Dem widerspricht allerdings ein Artikel des „Daily Telegraph", nach dem sich das Kompromiß nur auf die Methoden der Einschränkung der Seestreitkräfte und zwar hauptsächlich durch Einschränkung der Tonnage bezieht. Aber auch in englischen Blättern ist zu lesen, daß die Bedeutung der englisch-französischen Einigung weitaus größer sei, so daß man geradezu von einer Art Vereinheitlichung des Oberbefehls über die Land- und Seestreitkräfte beider Länder sprechen könne. Diese Pressestimmen nötigen zu einer mißtrauischen und vorsichtigen Beurteilung der Lage, denn sie erwecken den Anschein, als ob das Kompromiß nur darauf hinausläuft, daß beide Regierungen sich gegenseitig die ihnen erforderlich erscheinenden Rüstungen garantieren und sich verpflichten, sich gegenseitig nicht ihre Kreise zu stören. Daß damit aber die Aussichten für Genf sich nicht gebessert hätten, braucht wohl kaum besonders betont zu werden; die Debatten der Abrüstungskommission müßten unter solchen Umständen genau so fruchtlos bleiben wie bisher, und von einer Rüstungsbeschränkung, geschweige denn von einer Abrüstung könnte genau so wenig die Rede sein, wie bis zum heutigen Tage.

---

wtb. **Lawrenceville**, 2. Aug. Infolge eines geringfügigen Brandes in den Betriebsanlagen der Indian-Refining Comp. explodierten die in der Destillierungsanlage befindlichen Ölmengen. Das heiße Öl ergoß sich über die das Feuer bekämpfenden Leute. Es wurden 75 Personen verletzt; bei sechs Verletzten besteht Lebensgefahr.

Herriots Besuch in Köln

Für Völkerverständigung

wtb. **Köln**, 2. Aug. Der französische Unterrichtsminister Herriot, der im Auftrage der französischen Regierung der Presse einen Besuch abstattet, traf hier ein. In seiner Begleitung befanden sich zahlreiche hervorragende Persönlichkeiten des französischen politischen Lebens und der französischen Presse. Zum Empfang des Ministers hatten sich am Bahnhof eingefunden Oberbürgermeister Dr. Adenauer, Botschaftsrat Guerlet von der französischen Botschaft in Berlin, der französische Generalkonsul in Köln, Laffon, als Vertreter der Reichsregierung der Reichskommissar für die Presse, Minister a. D. Külz, vom Auswärtigen Amt Legationsrat Graf Bassenheim und als Vertreter der Presseabteilung der Reichsregierung Graf Saurma. Oberbürgermeister Dr. Adenauer hieß den Minister willkommen und lud die Herren zu einem kurzen Imbiß ein. Der Minister wird zunächst verschiedene Schulen und soziale und kommunale Einrichtungen der Stadt Köln und am Nachmittag die Presse besichtigen.

wtb. **Köln**, 2. Aug. Der französische Unterrichtsminister Herriot gab heute mittag den Kölner Behörden und einer Anzahl geladener Gäste ein Frühstück. In einer kurzen Ansprache dankte er den Erschienenen, besonders Oberbürgermeister Dr. Adenauer, den Behörden und der Presse. Die Schulen, die Spitäler und die Verschönerungsanlagen der Stadt Köln bewunderte er rückhaltlos und betonte, daß er von allen Punkten den Blick auf den Kölner Dom gehabt habe, der wie eine Idee in der Mitte all dieser Leistungen stehe. Herriot schloß mit den Worten: „Franzosen und Deutsche sind hier in einer Atmosphäre der Herzlichkeit und Ruhe und gemeinschaftlichen Arbeit vereint, auf deren Bestand ich trinke". Oberbürgermeister Dr. Adenauer dankte für die große Herzlichkeit, die aus den Worten des Ministers sprach und trank darauf, daß die Atmosphäre der Ruhe und Herzlichkeit, dieses Zusammensein, wachse und ein immer größeres Maß annehme. Nach dem Frühstück empfing Herriot die in Köln anwesenden Pressevertreter, wobei er betonte, daß eine seiner Hauptaufgaben als französischer Unterrichtsminister die sei, den kulturellen und intellektuellen Kontakt zwischen den beiden Nachbarvölkern Deutschland und Frankreich herzustellen und zu vertiefen. Im Anschluß daran fuhr der Minister mit seinen Begleitern zur Presse, mit deren Besichtigung der Nachmittag ausgefüllt wurde.

Nationalsozialistischer Antrag auf Einberufung des Reichstags

Berlin, 2. Aug. Der nationalsozialistische Abgeordnete Dr. Frick hat im Namen seiner Fraktion den Reichstagspräsidenten im Zusammenhang mit den Eisenbahnkatastrophen um sofortige Reichstagseinberufung ersucht. Wie das Nachrichtenbüro des V. D. Z. dazu erfährt, ist der Abg. Frick so wenig wie die National-Sozialisten auf Grund der Geschäftsordnungsbestimmungen berechtigt, überhaupt Anträge zu stellen, da die Nationalsozialisten keine Fraktionsstärke haben. Außerdem müßte nach der Verfassung ein Antrag auf Einberufung des Reichstages von mindestens ein Drittel der Reichstagsabgeordneten gestellt werden, und nur der Reichstagspräsident wäre allein berechtigt, ohne weiteres den Reichstag zusammenzurufen. Ferner liegt für den Reichstag, wie das Nachrichtenbüro weiter hört, auch keine sachliche Notwendigkeit vor, sofort zusammenzutreten, weil die Vertreter der Fraktionen bereits mit dem Reichsverkehrsministerium und der Reichsbahndirektion über die Eisenbahnkatastrophe und die Mittel zu ihrer Beseitigung verhandelt haben. Reichstagspräsident Löbe, der morgen nach Berlin zurückkehrt, dürfte Herrn Frick mitteilen, daß sein Antrag in gar keiner Weise den geschäftsordnungsmäßigen Vorschriften entspricht. Es ist nicht anzunehmen, daß der Reichstag vor dem November seine Plenarberatungen wieder aufnimmt.

Die deutsch-österreichische Verkehrsangleichung

wtb. **Berlin**, 2. Aug. (Drahtber.) Vom 26. bis 28. Juli fanden in Gmunden Besprechungen zwischen den Vertretern des deutschen Reichsverkehrsministeriums und des österreichischen Bundesministeriums für Handel und Gewerbe über die von den deutschen und österreichischen Eisenbahnen den Aufsichtsbehörden zur Genehmigung vorgelegten tarifarischen Ausführungsbestimmungen zu den neuen Eisenbahnverkehrsordnungen statt. Hiermit sind die vor etwa einem Jahr begonnenen Regierungsverhandlungen zur Angleichung des deutschen und österreichischen Eisenbahnverkehrsrechtes zu einem befriedigenden Abschluß gelangt. Es werden nunmehr auch die Ausführungsbestimmungen im Sinne der durch die neue Eisenbahnverkehrsordnung vollzogenen Rechtsangleichungen sowohl nach Ausdrucksweise wie nach Inhalt in Deutschland und Österreich annähernd übereinstimmen. Die vereinbarten Ausführungsbestimmungen werden bei Herausgabe neuer allgemeiner Personen- und Gütertarife mit Wirksamkeit vom 1. Oktober veröffentlicht werden.

Das Urteil im Frankfurter Bestechungs-Prozeß

wtb. **Frankfurt a. O.**, 1. Aug. (Drahtb.) Nach siebentägiger Verhandlung wurde hier heute nachmittag in dem Bestechungs-Prozeß über Unregelmäßigkeiten beim Bau des Grenzbahnhofes in Neu-Bentschen das Urteil gefällt. Der angeklagte Architekt Gustav Bercholz aus Reppeln wurde des Betruges in zwei Fällen in Tateinheit mit schwerer und einfacher passiver Bestechung, der schweren Bestechung und der Beihilfe zum Betruge für schuldig erklärt und zu einer Gesamtstrafe von einem Jahr Gefängnis verurteilt, wovon 5 Monate auf die erlittene Untersuchungshaft in Anrechnung kommen sollen. Dem Angeklagten wurde die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter auf die Dauer von drei Jahren abgesprochen und die durch die Bestechung erhaltenen 3135 RM. dem Staat für verfallen erklärt. Der zweite Angeklagte, Bauunternehmer Paul Gentzsch aus Züllichau, wurde wegen Betruges und aktiver schwerer und leichterer Bestechung in verschiedenen Fällen zu einer Gesamtstrafe von 8 Monaten verurteilt. In einigen Fällen wurden die Angeklagten freigesprochen.

Berlin, 2. Aug. Das thüringische Staatsministerium hat, wie dem B. L. aus Weimar berichtet wird, beschlossen, die von und für den ehemaligen Oberstaatsanwalt Dr. Frieders eingereichten Gnadengesuche, auch das vom Landtag überwiesene, abzulehnen.

*

wtb. **Belgrad**, 2. Aug. In einer Versammlung beschlossen die Vertreter der Deutschen Partei in der Skupschtina, auch gegenüber der neuen Regierung einen oppositionellen Standpunkt einzunehmen, da sie die zahlreichen Beschwerden der Minderheiten unberücksichtigt ließ.

*

wtb. **London**, 2. Aug. Den Blättern zufolge hat gestern ein britisches Großflugzeug in einem direkten Fluge über eine Tonne Gold von London nach Köln befördert.

Eine neue Flottenkonferenz?

wtb. **Paris**, 2. Aug. „Chicago Tribune" will gestern hier erfahren haben, daß anläßlich der Unterzeichnung des Kriegsächtungspaktes zwischen Kellogg, Briand, Chamberlain und den Vertretern Italiens und Japans der Plan einer neuen Flottenkonferenz besprochen werden soll. Auf englischer Seite soll das Bestreben bestehen, den Vereinigten Staaten die Einberufung einer neuen Flottenkonferenz durch ein Entgegenkommen in der Frage der Gesamttonnage, an der bekanntlich die Genfer Dreimächtekonferenz scheiterte, zu ermöglichen.

wtb. **London**, 2. Aug. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph" berichtet, daß die britischen Botschafter oder Geschäftsträger in Rom, Washington und Tokio den dortigen Regierungen gestern die Bedingungen des zwischen Großbritannien und Frankreich in der Frage der Seeabrüstung erreichten Kompromisses mitgeteilt hätten. Abgesehen von der Einschränkung der Marinestreitkräfte durch Begrenzung der Gesamttonnage und der einzelnen Tonnagen der verschiedenen Kriegsschiffsarten, erstrecke sich das Kompromiß, wie verlautet, auch in einigen Fällen auf Einschränkung der Geschütz- und der Torpedostärke.

*

Primo de Rivera reist nach Paris.

wtb. **Oviedo**, 2. Aug. Ministerpräsident Primo de Rivera erklärte, er werde sich am 25. August zwecks Unterzeichnung des Kelloggpaktes nach Paris begeben, wo er sich zwei Tage aufzuhalten beabsichtige.

Berichterstattung über Dinkelscherben

wtb. **Berlin**, 2. Aug. Die vom Reichsverkehrsminister und von der Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn zur Untersuchung der Ursachen der Dinkelscherbener Eisenbahnkatastrophe eingesetzte Kommission ist heute morgen in Berlin eingetroffen und hat dem Generaldirektor der Reichsbahn Dr. Dorpmüller über ihre Feststellungen eingehend Bericht erstattet.

Von den Verletzten befinden sich noch zehn in Lebensgefahr, doch hoffen die Ärzte, alle heilen zu können, so daß sich die Zahl der Todesopfer wahrscheinlich nicht mehr erhöhen dürfte. Die Eisenbahnstrecke bei Dinkelscherben ist wieder hergestellt und der Verkehr konnte nach beiden Richtungen wieder aufgenommen werden. Die unversehrt gebliebenen oder nur leicht beschädigten Wagen des Unglückszuges sind bereits abgeschleppt. Eine größere Anzahl von Eisenbahnarbeitern bemüht sich, die umgestürzte Lokomotive und die beiden zerstörten Wagen mit Hilfe von Kränen zu heben.

Zusammenstoß zwischen Reichswehr und Zivilisten

wtb. **Breslau**, 2. Aug. Gestern abend gerieten, wie die Breslauer Neuesten Nachrichten melden, auf der Hindenburgbrücke vier Reichswehrsoldaten mit sechs ihnen begegnenden Zivilisten in einen Wortwechsel, der in Tätlichkeiten ausartete. Es sammelte sich eine Menschenmenge an, die eine drohende Haltung gegen die Soldaten einnahm, so daß diese sich mit ihren Seitengewehren verteidigen mußten. Dabei kam es zu leichteren Verletzungen einiger Passanten. Schutzpolizei stellte die Ruhe wieder her. Die beteiligten Personen wurden nach der Kaserne gebracht, um ihre Personalien festzustellen.

Mißglückte Ozeanflüge

wtb. **Newyork**, 2. Aug. Die Radio-Marine-Corporation gibt bekannt, sie habe von dem Schnelldampfer „Berengaria" und von der Funkstation auf Cape Race Meldungen erhalten, aus denen hervorgehe, daß der britische Flieger Courtney, der gestern in Horta zum Weiterflug nach Neufundland gestartet war, gezwungen war, 500 englische Meilen von den Azoren entfernt auf See niederzugehen. Aus den Meldungen geht nicht hervor, daß sich in der Nähe des Flugzeuges Courtneys irgendwelche Schiffe befinden oder ob das Flugzeug beschädigt ist.

wtb. **London**, 2. Aug. Die Agentur Reuter erfährt, daß von dem Dampfer „Franconia" die nachstehende Meldung eingegangen ist: Courtneys Flugzeug liegt auf dem Wasser. Seine Lage ist ungefähr 42 Grad nördlicher Breite, 41 Grad westlicher Länge. Courtney ersucht um sofortige Hilfe. Eine unmittelbare Gefahr besteht nicht, da sich die Dampfer „Gedric" und „Celtic" zur Hilfeleistung in der Nähe befinden.

wtb. **Bremen**, 2. Aug. Nach einer soeben eingegangenen Radiomeldung hat der Lloyddampfer „Columbus", der sich auf der Fahrt von Bremerhaven nach Newyork befindet, seinen Kurs geändert, um dem in Seenot geratenen englischen Flieger Courtney zu helfen.

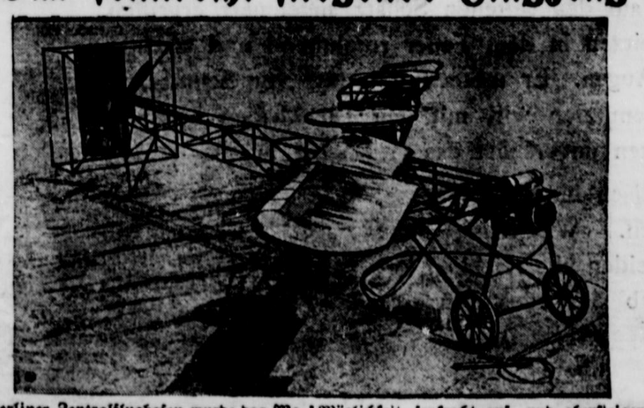
wtb. **Barcelona**, 2. Aug. Die „Vanguardia" erhielt von ihrem Korrespondenten in Huelva ein Telegramm, daß das Wasserflugzeug „Numancia", das heute früh von Cadiz aus nach den Azoren fliegen wollte, um 9 Uhr abends bei Huelva auf dem Meere niedergegangen sei.

Nach Privattelegrammen scheint es, daß die „Numancia" infolge Motorendefektes auf die Erreichung der Azoren verzichtete. Die Besatzung des Flugzeuges wurde um 10 Uhr an Land gebracht und begab sich in ein Hotel. Es geht das Gerücht, daß die Flieger am Freitag von neuem nach den Azoren starten würden, die Besatzung weigert sich jedoch, irgendwelche Erklärungen abzugeben.

Verkehrsunfall im Mainzer Hauptbahnhof.

wtb. **Mainz**, 1. Aug. Heute mittag fuhr ein Triebwagen, von Wiesbaden-Biebrich kommend, im Hauptbahnhof Mainz aus noch nicht festgestellter Ursache auf den Prellbock auf. Hierbei erlitten zwölf Reisende Hautabschürfungen, Prellungen und leichtere Verletzungen. Der Materialschaden ist gering.

Das senkrecht fliegende Flugzeug



Auf dem Berliner Zentralflughafen wurde das Modell eines Flugapparates ausprobiert, dessen Eigentümlichkeit darin besteht, daß der Apparat senkrecht in die Luft steigt und ebenso senkrecht wieder landet. In dieser Form ist die Erfindung nicht durchaus neu, denn Versuche mit sogenannten Hubschrauben-Flugzeugen sind vor Jahrzehnten schon gemacht worden; da man damals aber das Kreisel-Prinzip noch nicht kannte, mit dessen Hilfe man den Apparat in seiner Anfangslage halten konnte, wußte man mit ihm nichts anzufangen. Er wird auch heute nicht von besonderer Bedeutung werden, wenn es nicht gelingt, ihn am Flugzeug so anzubringen oder die gesamte Konstruktion des Flugzeuges so zu verändern, daß das Flugzeug neben der Möglichkeit, senkrecht auf- und abzusteigen, auch vorwärts fliegen kann. Diesem Problem dienen die Versuche, die durch den Erfinder, den Ingenieur Zaschka, gemacht werden.

Unser Bild zeigt die Modellmaschine. Der Hub in die Luft erfolgt durch eine sieben Meter große, horizontal rotierende Schraube, die durch einen Motor angetrieben wird. Am Schwanzende ist der Propeller eingebaut, der das Flugzeug fortbewegen soll. Wenn die Versuche zu einem günstigen Resultat führen, so dürfte besonders das Problem der Landung auf engem Platz gelöst sein. Aber auch zu Beobachtungszwecken wäre das in der Luft stillstehende Flugzeug von unschätzbarem Wert.

Taifunverheerungen in Japan

wtb. **Tokio**, 2. Aug. Das mittlere Japan wurde neuerdings von heftigen Gewitterstürmen heimgesucht, die von Erdstößen begleitet waren. Mehrere Brücken wurden zerstört, und der Eisenbahnverkehr wurde behindert. Einige hundert Häuser wurden überschwemmt, und an den Feldern wurde großer Schaden angerichtet. Der Schaden wird auf mehrere Millionen Yen geschätzt. Man befürchtet, daß etwa 20 Personen bei dem Unwetter ums Leben gekommen sind. Einige Ortschaften in der Nähe von Tokio wurden durch die aus den Ufern getretenen Flüsse unter Wasser gesetzt, sodaß nur noch die Dächer der Häuser herausragen.

Auslandsnachrichten

Entgleisung eines französischen Sonderzuges.

wtb. **Paris**, 2. Aug. Auf dem Bahnhof von Le Mans ist heute vormittag ein von Paris kommender Sonderzug entgleist. Sechs Personen, meist Postbeamte, wurden getötet, elf Personen, davon mehrere schwer, verletzt.

*

Französisch-italienischer Grenzzwischenfall.

wtb. **Paris**, 2. Aug. „Matin" berichtet aus Annecy, daß zwei französische Touristen, ein Hotelbesitzer und ein Postbeamter, einen Ausflug nach dem Großen St. Bernhard machten, und nach Überschreiten der italienischen Grenze von zwei italienischen Milizsoldaten angehalten wurden, die dem Postbeamten erklärten, daß er mit einem Photoapparat die Grenze nicht betreten dürfe. Der Hotelbesitzer griff ein und soll Äußerungen getan haben, die von dem Milizsoldaten als Beleidigung für Mussolini aufgefaßt wurden. Beide Touristen wurden festgenommen und nach Aosta geführt. Nach ihrer Vernehmung konnte der Postbeamte wieder die Grenze passieren, während der Hotelbesitzer trotz der Intervention des französischen Konsuls in Haft behalten wurde.

*

Eisenbahnunglück bei Prag.

wtb. **Prag**, 1. Aug. Die Staatsbahndirektion Prag-Süd meldet: Heute um 18 Uhr überfuhr in der Station Bienendorf der Zug Nr. 21 das Signal „Langsam fahren" und stieß mit dem Personenzug Nr. 210 zusammen, der in der Station Bienendorf wartete. Die Lokomotive sowie die Waggons wurden infolge des Zusammenstoßes stark beschädigt. Etwa 50 Personen wurden leicht verletzt. Die Verletzungen sind größtenteils durch das herabfallende Gepäck verursacht worden. Sechs Personen wurden schwer, niemand aber tödlich verletzt. Die Verletzten wurden sofort von zwei Ärzten behandelt. Aus Budweis wurden ein Hilfszug und ein Sanitätsauto nach Bienendorf dirigiert. Die Störung auf der Strecke wurde innerhalb vier Stunden beseitigt.

*

Rückfahrt der „Citta di Milano" nach Spitzbergen.

wtb. **Narvik**, 1. Aug. Kapitän Mariano, der sich bisher an Bord der „Citta di Milano" befand, wird mit der Eisenbahn nach Schweden gebracht werden, um sich in Stockholm in Behandlung eines Spezialisten zu begeben. — Die italienischen Flugzeuge, die sich an der Suche nach dem Flugzeug „Latham" beteiligten, kamen heute abend in Narvik an und wurden an Bord der „Citta di Milano" gebracht. Die „Citta di Milano" wird heute nacht nach Spitzbergen zurückkehren.

Neues vom Tage

Hochzeit im Hause Gerhart Hauptmanns.

Vor dem Saganer Standesamt fand am Mittwoch mittag die Ziviltrauung Dr. Benvenuto Hauptmanns, des Sohnes Gerhart Hauptmanns, mit der Prinzessin Elise von Schaumburg-Lippe statt. Trauzeugen waren Gerhart Hauptmann selbst und der Staatsminister Regierungspräsident. Die kirchliche Trauung fand auf Schloß Dwasteden bei Saganitz, dem Sommersitz Gerhart Hauptmanns, statt.

*

Brand in einer Automobilfabrik.

In der Benzinwäscherei der Automobilfabrik Chrysler in Johannistal entstand gestern vormittag ein Brand dadurch, daß ein Angestellter ein brennendes Streichholz in einen offenen Benzinbehälter warf. Das schnelle Eingreifen der Feuerwehr verhütete eine weitere Ausdehnung des Feuers. Der Schaden dürfte sich auf etwa 30 000 Mark beziffern, da außer größeren Mengen Benzin auch wertvolle Maschinen dem Feuer zum Opfer fielen.

*

Ein zweites Todesopfer der Frankfurter Bluttat.

Der Geschäftsführer Schmidt der Frankfurter Warenversandgesellschaft, der den Inhaber der Firma Hamel erschossen und zwei andere Personen schwer verletzt hatte, ist den Verletzungen, die er sich nach dem Attentat auf seine Direktoren selbst beibrachte, erlegen.

*

400 Schafe verbrannt.

Das Gut Leppin bei Woldegk (Mecklenburg) wurde nachts von einer Brandkatastrophe schwer betroffen. Das Feuer, das in einem Schafstall, wahrscheinlich infolge Kurzschlusses, entstand, legte fünf Wirtschaftsgebäude in Asche. Etwa 400 Schafe kamen in den Flammen um; außerdem wurden beträchtliche Kornvorräte und viele landwirtschaftliche Maschinen vernichtet.

*

Verhaftung eines Doppelmörders.

Der polnische Saisonarbeiter Josef Laskawski, der in der Nacht zum vergangenen Sonntag das Ehepaar Strunk in Klein-Zünder mit einem Rasiermesser ermordet hat, ist, wie die Danziger Blätter melden, in seinem Heimatsort Warschau (Kreis Neustadt) von zwei polnischen Grenzpolizeibeamten festgenommen worden. Es ist anzunehmen, daß Laskawski von den polnischen Gerichten abgeurteilt werden wird.

*

Neun Tote bei einem Bauunfall.

Beim Emporziehen eines eisernen Schleusentores durch einen Kran am Ufer des Newelland-Kanals in St. Catharines (Ontario) versagte plötzlich ein Kranhebel und das 300 Tonnen schwere Tor stürzte in die Tiefe. Neun Arbeiter wurden erschlagen, etwa dreißig trugen mehr oder minder schwere Verletzungen davon.

Laxin führt ab, es wirkt sehr milde, versuch es, und Du bist im Bilde

Lippe-Land

Ablösungsfrage und Kleinpächter

Aus dem Büro des Landespräsidiums wird uns geschrieben:

In Berichten aus dem Lippischen Osten wird der Befürchtung Ausdruck gegeben, daß durch die Maßnahmen zur Ablösung der Holz- und Streulaubberechtigungen usw. die Kleinpächter geschädigt werden könnten. Es wird dazu bemerkt, daß in Ablösungsangelegenheiten zwar verhandelt worden ist, daß sich jedoch aber noch in keiner Weise übersehen läßt, in welcher Weise eine endgültige Erledigung erfolgen wird. Das Landespräsidium hat seinerzeit den Berechtigten zugesagt, daß auf ihre Wünsche nach Möglichkeit Rücksicht genommen werden solle. Dasselbe gilt natürlich auch von den Kleinpächtern. Stets ist im Laufe der Jahre von der obersten Landesbehörde hervorgehoben worden, daß Kleinpachtlandbedürfnisse befriedigt werden sollen. Diese Bedürfnisse sind, wie bekannt, in den Kriegs- und ersten Nachkriegsjahren weit stärker hervorgetreten als sie vor dem Kriege bemerkbar waren und jetzt hervortreten. Es würde eine verfehlte Maßnahme sein, bei der Durchführung von Ablösungen den vorhandenen Kleinpächtern, die das Land zur Aufrechterhaltung ihrer Familien und Wirtschaft bedürfen, dies Pachtland zu nehmen, besonders in den Fällen, wo lange Jahre hindurch diese Familien das Ackerland bereits bewirtschaftet haben. Wenn von der Forstverwaltung beabsichtigt sein sollte, durch Austausch bestimmter Flächen eine zweckmäßige Regelung des Ablösungsverfahrens zu ermöglichen, so kann dagegen nichts eingewendet werden. Das Landespräsidium hat sich aber vorbehalten, die Wünsche der Kleinpächter entgegenzunehmen, und notfalls durch direkte Verhandlungen mit ihnen dafür zu sorgen, daß ihre berechtigten Interessen unter keinen Umständen geschädigt und verletzt werden.

Besichtigung landwirtschaftlicher Betriebe

Das Landespräsidium hat am Dienstag eine Reihe von landwirtschaftlichen Betrieben im Lippischen Norden besichtigt und sich von den Besitzern über die heutigen Verhältnisse, über ihre wirtschaftliche Lage, ihre Nöte und Sorgen im einzelnen und ausführlich berichten lassen. Es handelte sich bei diesmal um landwirtschaftliche Betriebe im Amte Brake und um verschiedene Bezirke des ausgedehnten Amtsbezirks. Die Besichtigungsfahrt begann am frühen Morgen und dauerte den ganzen Tag bis zum Abend. Die Besichtigung vollzog sich in der Weise, daß sich dem Rundgange durch die Felder ein Einblick in die Viehbestände usw. anschloß. Die Erfahrungen, die das Präsidium auf dieser Fahrt machen konnte und die praktischen Anregungen, die gegeben wurden, sind für die Verwaltungsarbeit sehr wertvoll. Demnächst werden weitere Besichtigungsfahrten auch in den übrigen Landesteilen unternommen werden.

Schutz den neuen Wegetafeln!

Die Regierung, Bauabteilung, hat im Laufe des Sommers an den Straßenkreuzungen und -Abzweigungen große farbige Schilder anbringen lassen, die sowohl die Kilometerzahl wie auch die Richtung zu den nächstgrößeren Städten angeben. Auch in den Städten an den Hauptdurchgangsstraßen sind diese hier besonders notwendigen Orientierungstafeln für die verschiedenen, vielfach unkundigen Kraftfahrer angebracht, daß sie schon von weitem sichtbar sind und ein Aufenthalt an diesen Stellen nicht mehr nötig ist. In letzter Zeit sind diese Wegetafeln vielfach stark beschädigt und die Zeichen verkratzt worden. Die Täter sind nicht ohne weiteres zu ermitteln. Die Regierung hat sich daher veranlaßt gesehen, an alle möglichen öffentlichen Stellen das Ersuchen zu richten, den Schutz der Tafeln zu überwachen. Auch die Schulen sind gebeten worden, die Jugend vor solchen Beschädigungen zu warnen. Besonders durch Bewerfen mit Steinen sind manche Tafeln unbrauchbar geworden. Ob die schulpflichtige oder die mehr schulentlassene Jugend dabei der schuldige Teil ist, läßt sich nicht ohne weiteres feststellen. Jedenfalls sollte jedermann einen solchen Täter den Polizeistellen rücksichtslos melden.

98er Regimentsappell in Horn

Zahlreiche Anmeldungen aus dem ganzen Reiche.

In der Kriegsgarnisonstadt des Metzer Infanterie-Regiments 98 und seiner Nebenformationen in Horn sind nunmehr die letzten Vorbereitungen für den am kommenden Sonnabend und Sonntag hier stattfindenden Regiments-Appell glücklich beendet. Erfreulicherweise sind bis gestern zahlreiche Anmeldungen ehem. Regimentsangehöriger eingelaufen. Viele von ihnen haben sich direkt bei den Quartierleuten gemeldet, andere werden in den Gasthäusern und Privatquartieren untergebracht. Aus dem Programm nennen wir folgende Einzelheiten: Sonnabend nachmittag Empfang der Kameraden und Ausgabe der Quartiere und Festschrift; 8 Uhr abends Kommers der Festteilnehmer mit ihren Damen und der Bürgerschaft im Hotel Teutoburger Hof (Bialon) und bei sehr starker Beteiligung auch im Hotel zur Post (Oppermann).

Der Festsonntag wird mit einem militärischen Wecken eingeleitet. Um 9 Uhr beginnt darauf im Rathaussaal die Bundes-Sitzung, anschließend, gegen 10 Uhr, Antreten auf dem Marktplatz mit einer Begrüßungsansprache. 11.15 Uhr Abmarsch zum 98er Denkmal an der Externsteiner Straße. Dort nimmt dann die Gedächtnisfeier ihren Anfang. Nach einem gemeinsamen Gesang folgen die Ansprachen der evang. und kath. Geistlichen, darauf weitere Ansprachen und Kranzniederlegung; Vorbeimarsch der 98er Bataillone und Gästevereine. Nach der Feier gemeinschaftliches Mittagessen. Ab 4 Uhr Promenadenkonzert auf dem Marktplatz und anschließend kameradschaftliches Beisammensein mit Konzert und Tanz in den Sälen der Hotels Teutoburger Hof und Ratskeller.

— **Die Deutsche Reichspost** macht erneut darauf aufmerksam, daß nach den Bestimmungen der Postordnung die Absenderangaben sowie die Reklamen des Absenders nur auf der Rückseite und dem linken Drittel der Vorderseite der Briefumschläge angebracht sein dürfen. Ferner müssen Umschläge, deren Rückseite zu Aufdrucken benutzt wird, am oberen Rande der Rückseite einen mindestens 2½ cm breiten freien Raum haben, der zur Niederschrift postdienlicher Vermerke benötigt wird. Für den Aufdruck von Umschlägen, die über das zulässige Maß mit Aufdrucken auf der Vorder- und Rückseite versehen sind, ist eine Frist von 2½ Jahren gewährt worden. Diese Frist läuft am 30. September 1928 ab. Mit einer Verlängerung der Aufbrauchsfrist über diesen Zeitpunkt hinaus ist nicht zu rechnen. Die Versender werden daher gut tun, sich nur auf den Aufbrauch vorhandener Bestände an unzulässigen Umschlägen zu beschränken und nicht, wie von den Postanstalten vielfach wahrgenommen worden ist, Neudrucke herstellen zu lassen, die bis zum 30. Septbr. 1928 nicht aufgebraucht werden können. Nach diesem Zeitpunkt müssen Briefumschläge, die den Postordnungsbestimmen nicht genügen, von der Postbeförderung ausgeschlossen werden.

Detmold

— **Eine wüste Schlägerei.** In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag, gegen 1 Uhr, wurden die Anwohner der Friedrichstraße am Weerthplatz durch großen Lärm aus ihrem Schlummer geschreckt. Mehrere junge Leute waren in Streit geraten, in deren Verlauf es zu wüsten Schlägereien kam. Der Kampflärm wurde plötzlich von einem Schuß übertönt. Die alarmierte Polizei konnte sämtliche Teilnehmer feststellen und mit zur Wache nehmen. Ein Beteiligter mußte von den Beamten aus der Werre gefischt werden. Es handelt sich zum Teil um bekannte Rowdies, die hoffentlich jetzt eine empfindliche Strafe erhalten werden, damit ihnen die Luft an weiteren Standalszenen vergeht.

— **Das diesjährige Schulfest des Lyzeums** wird, wie in den vergangenen Jahren, auf dem Platz am Krummen Hause stattfinden, und zwar am Sonnabend, dem 25. August. Die Eltern und Freunde der Schule werden gebeten, sich diesen Nachmittag frei zu halten, um durch recht zahlreiches Erscheinen zum Gelingen des Festes beizutragen.

— **Doppel-Konzert am Krummen Haus.** Auf das heute abend in den Anlagen des Krummen Hauses stattfindende Doppel-Konzert des Männergesangvereins „Frohsinn" unter Mitwirkung der Damentafel des Vereins und der Kapelle des Ausbildungs-Bataillons Inf.-Regt. 18 unter persönlicher Leitung des Herrn Obermusikmeisters Mietusch sei an dieser Stelle nochmals empfehlend hingewiesen Das Konzert wird mit einem großen Brillantfeuerwerk abgeschlossen. Wir verweisen auf das heutige Inserat.

— **Einweihungsfeier.** Die auf dem Grundstück der Gastwirtschaft Mühmann in der Elisabethstraße neu errichtete Verbands-Kegelbahn ist fertiggestellt. Gleichzeitig wurden die Gasträume zeitgemäß erneuert und ausgestattet. Am Sonnabend, dem 4. August, soll die Einweihungsfeier stattfinden, zu der alle Freunde des Kegelsports und der allbeliebten Gaststätte erscheinen werden. Für gute Musik ist Sorge getragen.

— **Der Lutherische Kindergottesdienst** beginnt nach der Pause der Schulferien wieder am Sonntag, dem 5. August. Alle lutherischen Eltern werden herzlich gebeten, ihre Kinder zu ihrer kindlichen Sonntagsfeier zu schicken (11½ Uhr). Die kleinsten, noch nicht schulpflichtigen Kinder werden besonders im unteren Konfirmandensaal unterrichtet.

— **„Zirkuszauber"**, so betitelt sich der große Sensationsfilm, der ab heute im Modernen Lichtspielhaus zur Vorführung gelangt und nicht nur durch das bunte Zirkusmilieu, sondern auch durch spannende Handlung fesselt. Das Leben in einem Wanderzirkus mit seinem Rittergang, seiner Tragik und Romantik entrollt sich in bunten und abwechslungsreichen Bildern, die das Schicksal einer kleinen Kunstreiterin umrahmen. — Eine lustige, amüsante Geschichte entrollt sodann der Lustspielschlager „Die sieben Töchter der Frau Gourkovics". Ein Lustspiel jenes Genres, das stets sein Publikum hat und auch diesmal haben wird.

— **Landestheater.** Heute gelangt das Volksstück „Zirkusleute" von Franz von Schönthan zur Aufführung. Die Spielleitung hat Geheimer Intendanzrat Emil Becker. Sonntag wird der große Lacherfolg „Herrschaftlicher Diener gesucht" wiederholt, bei dessen Erstaufführung sich das Publikum köstlich amüsierte und aus dem Lachen nicht herauskam.

Amt Detmold

Berlebeck, 3. Aug. Im Hotel „Zur Forelle" findet am Sonnabend nachmittag Kaffee-Konzert statt, dem sich abends ein Gesellschaftstanz bei freiem Eintritt anschließt.

Bahlhausen, 2. Aug. Am Sonntag, dem 5. August, wird nachmittags ¼4 Uhr auf dem Buddeschen Hofe auf Hohenwart das jährliche Missionsfest gefeiert werden. Festredner sind der frühere Seelsorger der Gemeinde, Pastor Brüns-Detmold, und Missionar Poppinga von der Bremer Mission. Der Niederbrachtsche Bläserchor aus Detmold hat freudlicher Weise gleichfalls sein Erscheinen zugesagt. Alle großen und kleinen Missionsfreunde von nah und fern sind herzlich willkommen.

Bad Salzuflen

— **In das hiesige Handelsregister** ist eingetragen worden: Abteilung A: zu Nr. 70: Firma Wilhelm Weisterheide in Bad Salzuflen. Die Firma lautet jetzt: Wilhelm Weisterheide Nachfolger, Bad Salzuflen. Inhaber der Firma ist der Kaufmann Wilhelm Deppe in Bad Salzuflen. Der Uebergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen auf den neuen Firmeninhaber ist ausgeschlossen. Zu Nr. 227: Firma Parkhotel, Arthur Fahrenbach in Bad Salzuflen. Die Firma lautet jetzt: Parkhotel Willy Jürgens in Bad Salzuflen. Inhaber der Firma ist der Kurhauspächter Willy Jürgens in Bad Salzuflen. Zu Nr. 236: Firma W. Klein & Co., Zweigniederlassung in Bad Salzuflen. Die Firma lautet jetzt: Fritz Klein in Bad Salzuflen. Die bisherige Zweigniederlassung ist zur Hauptniederlassung erhoben. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Fritz Klein ist alleiniger Inhaber der Firma. Abteilung B: unter Nr. 70: Firma Hünderser Dampfziegelei, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Hünderser bei Schötmar i. L. und als deren Geschäftsführer der Ziegelmeister August Blithe in Wendenhausen. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von Ziegelsteinen und verwandter Artikel. Das Stammkapital beträgt 52 000 RM. Der Gesellschaftsvertrag ist am 12. Juni 1928 festgestellt.

— **Dem Arbeiter-Samariter-Bund in Bad Salzuflen** ist die Genehmigung erteilt worden, während der Zeit vom 1. August bis zum 1. September d. Js. im Bezirk der Städte Bad Salzuflen, Schötmar und Lage und des Amtes Schötmar Sammlungen von Haus zu Haus und an öffentlichen Orten zum Zwecke der Anschaffung von Kranken-Transportgeräten, Ausrüstungen usw. vorzunehmen.

— **Kurtheater.** Sonnabend, 4. August, gelangt das Volksstück „Zirkusleute" des bekannten Autoren Franz von Schönthan, zum ersten Male in dieser Sommerspielzeit zur Aufführung. Dieses Werk, so ganz aus dem Leben entnommen, läßt Freud und Leid des Zirkuslebens an unseren Augen vorüberziehen. — Der Dienstag bringt als Gastspiel des Oeynhauser Kurtheaters den großen Operettenerfolg „Paganini" von Franz Lehar.

— **In den Kammer-Lichtspielen** gelangt ab heute das Filmwerk „Primanerliebe" zur Vorführung. Robert Land, der bekannte Regisseur, hat in diesem Werk ein lebendiges Bild der Freuden und Leiden, die unsere Jugend in ihrem letzten Schuljahr bedrängt, gegeben. Er hat ein erlesenes Ensemble erster Darsteller für die Verkörperung der Hauptrollen in die Handlung gestellt. Der Film, der vor der Filmprüfungsstelle eine Art von Kulturkampf entfesselt hat, und erst nach einem Sachverständigenurteil der bekannten Abgeordneten Frau Dr. Gertrud Bäumer freigegeben wurde, verspricht ein Ereignis ersten Ranges zu werden. — Als zweiter Schlager steht ein interessanter, abenteuerreicher Film mit dem Titel „Die Lady ohne Schleier" auf dem Programm. Die Besetzung der Hauptrollen mit Lil Dagover, Britta Appelgreen, Karin Swanström, Gösta Ekmann usw. garantieren für die Qualität dieses Großfilms.

Oerlinghausen

— **Lebensmüde.** Der bei einer hiesigen Firma als Heizer beschäftigte F. N. vom Wöstenfelde war am Mittwoch abend nicht zu seiner Familie zurückgekehrt. Nach eifrigem Suchen fand man ihn am Donnerstag morgen im Menkhauser Holz auf der Hanegge; er hatte sich erhängt. Was diesen etwa 60 Jahre alten Mann, dessen Familienverhältnisse gut waren, dazu getrieben hat, können wir nicht sagen.

Lage

— **Zentraltheater-Lichtspiele.** Harry Piel zeigt sich wiederum in einer Bombenrolle in dem Filmwerk „Das Rätsel einer Nacht". Eine verwickelte Abenteuergeschichte, die auf noch viel verwickeltere Art gelöst wird. Harry Piels artistische Fähigkeiten sind auch in diesem Film fabelhaft und es ist ein Vergnügen, ihm zuzusehen, mit welcher Geschmeidigkeit er die schwierigsten Sensationen meistert. Als Partnerin steht ihm die temperamentvolle Daxy Holm zur Seite. — Vorher das interessante und aktuelle Beiprogramm. (Siehe auch Inserat).

Amt Lage

Pottenhausen, 1. Aug. Ein Kalb mit drei Beinen ist vor ungefähr 14 Tagen bei dem Landwirt Kroos zur Welt gekommen. Es fehlt dem Tiere das rechte Vorderbein vollständig. Trotzdem hat sich das Kalb gut entwickelt und springt munter umher.

Horn

— **Blumen haben gesprochen!** Das für den Blumenwettbewerb bestimmte Preisgericht sah sich keiner leichten Aufgabe gegenüber, als es galt, von den über 60 Wettbewerben die schönsten zu prämiieren. Nach Bekanntgabe des Ergebnisses kann man jedoch nur sagen, daß es seine Aufgabe in anerkennender Weise gelöst hat. Freilich, nicht alle werden mit dem Resultat zufrieden sein, doch mögen sich die so Enttäuschten trösten für nächstes Jahr, wo beabsichtigt ist, die Wettbewerbssache etwas großzügiger noch zu veranstalten und dann ja auch mehr Bewegungsfreiheit für das Preisgericht besteht. Außerdem fiel auch die zweckmäßige und gediegene Anbringung der Blumenkästen und wie die Ausschmückung dem Gesamtbild angepaßt war, mit ins Gewicht. Unter den nachfolgenden lobenden Erwähnungen befinden sich viele, die einen ersten Preis hätten erhalten müssen, von denen aber angenommen ist, daß sie aus Zweckmäßigkeitsgründen sich auch über eine lobende Erwähnung freuen werden. Diese Hausbesitzer werden sich auch mit dieser Feststellung begnügen. Die Preise werden den Besitzern in den nächsten Tagen zugestellt werden. Es folgen nun die Namen der Preisträger der Reihe nach: Hermann Voigt, Obertor; Fritz Milting, Nordstraße; Gustav Felbrich, Marktplatz; Ww. Martha Schierenberg, Marktplatz; Gottlieb Heitzenberg, Alter Fromhauser Weg; Heinrich Begemann, Alter Fromhauser Weg; August Lesmann, Alter Fromhauser Weg; Heinrich Jürgens, Mittelstraße; Geschwister Petig, Externsteiner Straße: Ww. Walder, Mittelstraße; Fritz Meyer, Mittelstraße; Ww. Dürnberg, Detmolder Straße; Heinrich Vogt, Am Wall; Heinrich Schierenberg, Detmolder Straße; Hermann Capelle, Friedenseiche; Wilhelm Schönlau, Burgstraße und Friedrich Jungeblut, Heerstraße. — Lobende Erwähnungen: Kaufmann Weweler, Mittelstraße; Ww. Kiehl, Marktplatz; Hotelier Karl Bialon, Marktplatz; Rudolf Kleinewalter, Pfuhlstraße; Emil Plöger, Mittelstraße; Heinr. Bohlmann, Mittelstraße; Conrad Heithecker, Mittelstraße; Kaufmann Wilhelm Tille, Mittelstraße; Gastwirt Wilhelm Koch, Mittelstraße; Hotelier Wilhelm Oppermann, Mittelstraße; Johann Becker, Mittelstr.; Heinrich Mörs, Mittelstraße; Luise Tille, Mittelstraße; August Hanning, Bahnhofstraße und Fritz Harte, Pfuhlstraße. Allen Preisträgern herzlichen Glückwunsch!

— **Sängerfahrt.** Der M.-G.-V. „Glocke" beschloß in seiner letzten Versammlung, auch in diesem Jahre die traditionelle Sängerfahrt auszuführen. Diesmal geht es in eine vielen noch unbekannte Gegend, in den schönsten Teil des Wiehengebirges. Die Fahrt beginnt am Sonnabend der nächsten Woche, wo abends im Forsthaus Limberg Quartier genommen wird. In der am heutigen Abend im Hotel zur Post (Oppermann) stattfindenden Singstunde werden alle Einzelheiten bekannt gegeben. Es wird auch an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß der frühere geschätzte Chorleiter, Herr Walter Hönsch-Berlin, der jüngst als Opernsänger seinen ersten Erfolg feiern durfte, heute abend dem Verein einen Besuch abstatten wird.

Amt Horn

Schlangen, 2. Aug. Die nächste gemeinschaftliche Sitzung des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung findet am Freitag, dem 3. August, abends 8 Uhr, im Lokale des Gastwirts Herm. Wilh. Koch, hierselbst, statt.

Alte Hansestadt Lemgo

— **Verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis nach Detmold überführt** wurde der frühere Pianofabrikant Prüßner. P., der sich Betrügereien und Wechselfälschungen schuldig gemacht hat, war nach Holland geflüchtet und wurde dort verhaftet. Er ist dann auf Ersuchen der Staatsanwaltschaft in Detmold ausgeliefert worden und steht nunmehr seiner Bestrafung entgegen. — Die frühere Prüßnersche Pianofabrik in Brake, die auf Betreiben des Hauptgläubigers der Prüßnerschen Konkursmasse, des Gutsbesitzers Brinkmann in Hardissen, zum Zwangsverkauf gebracht wurde, ist zum Preise von 60 000 RM. in den Besitz des Möbelfabrikanten Schlingmann, Papenstraße, übergegangen.

Amt Brake

Brake, 2. Aug. Die Mandolinengruppe Brake-Lockbruch feiert am Sonntag, dem 5. August, ihr diesjähriges Stiftungsfest, bestehend in Konzert, Theateraufführung und Tanz. Es werden zwei auswärtige Vereine beim Konzert mitwirken. (Siehe Inserat.)

Loose, 2. Aug. Der Kriegerverein hält am Sonnabend, dem 4. August, abends 8½ Uhr, im Vereinslokal eine außerordentliche Versammlung ab. Es kommen folgende Punkte zur Besprechung: Abgeordnetentag in Oerlinghausen, Teilnahme des Vereins, evtl. Fahrt mit einem Autobus, Sterbekasse (Antrag zum Abgeordnetentag), Ueberlassung des Schießstandes an den Gemeindeausschuß zwecks Abhaltung eines Preisschießens. Wegen dieser wichtigen Tagesordnung werden die Kameraden ersucht, zahlreich zu erscheinen.

Loose, 2. Aug. Gemeindeausschußsitzung. Am Montag fand eine Sitzung des Gemeindeausschusses statt. Als erstes stand die Eingabe des Ballspielvereins zur Besprechung. Der Ballspielverein hat seit einigen Jahren vom Landwirt Meier-Jobst eine Wiese von ca. 5 Scheffelsaat zum Preise von 250 Mark gepachtet. Da der Ballspielverein nicht länger mehr in der Lage war, diese Summe aufzubringen, wünschte er in der heutigen Eingabe die Uebernahme der Pachtung durch das Dorf. Nach längerer Debatte über den Preis, Neuanlage eines Spielplatzes usw., wurde einer früheren Anregung entsprechend ein Spielplatzausschuß gebildet, dem je 2 Vertreter der Gemeindevertretung, des Schulvorstandes und des Ballspielvereins angehören sollen. Die Kosten sollen dann zu gleichen Teilen getragen werden. Die Einkünfte aus der Grasverpachtung fließen in die gemeinschaftliche Kasse, während die Eintrittsgelder bei Sportfesten dem Verein zugesprochen wurden. Der Ausschuß erklärte sich mit dieser Lösung einverstanden und wählte in den Spielplatzausschuß die Herren H. Borchard und G. Frevert. Der Gemeindevorsteher wurde beauftragt, mit dem Schulvorstand zu verhandeln. — Zu Feldgeschworenen wurden gewählt die Herren Cordbarlag und Führing, und als deren Stellvertreter die Herren Fr. Heide und Niederschäfer. — Als letzter Punkt der Tagesordnung wurde die Eingabe der Straßenbeleuchtungskommission behandelt. Der alte Gemeindeausschuß beschloß, in einigen seiner letzten Sitzungen, eine zweite Straßenlampe an dem Kreuzungspunkt bei der Schule anbringen zu lassen. Hierzu stand ein Betrag von 170 Mark als Ueberschuß der Dorfsfeier zur Verfügung. Es wurde eine Kommission gewählt, die die weiteren Verhandlungen mit den Installateuren bzw. Wesertal in die Hand nehmen sollte. Der Kostenanschlag der Anlage belief sich ungefähr auf den zur Verfügung stehenden Betrag. Infolgedessen wurde die Anlage ausgeführt. Nach Fertigstellung berechnete Weserkraft die Lichtanlage erheblich höher. Auf Antrag wurde dieser Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung verschoben. Es wurde aber der neue Vorsteher in die vom alten Ausschuß gewählte Lichtkommission entsandt, um die Verhandlungen mit Wesertal zu führen. Der Ausschuß war einstimmig der Ansicht, daß die Forderung der Gesellschaft Wesertal nicht angenommen werden kann.

Amt Hohenhausen

Talle, 2. Aug. Kolonatsverkauf. Das Osterhagesche Kolonat Nr. 32, hierselbst, welches vor kurzer Zeit in einer Zwangsversteigerung von einem Hannoverschen Bankgeschäft erstanden wurde, ging jetzt durch Kauf in den Besitz des Kaufmanns Fritz Hoberg, hierselbst, über. Als Kaufpreis werden 8000 Goldmark genannt.

Niederntalle, 2. Aug. Billige Kirschen. In vergangener Woche ließ unsere Rittergutsverwaltung ihren diesjährigen Kirschenertrag versteigern. Trotz der großen Schar der Kauflustigen blieben die Preise ungewohnt niedrig. Die Preise bewegten sich zwischen 8 und 15 Pfennig für das Pfund. Wenn der niedrige Preis sich auch für ungepflückte Kirschen versteht, so waren unsere Hausfrauen doch nicht wenig erfreut, ihren Wintervorrat so billig einheimsen zu können.

Kirchheide, 2. Aug. Verkehrsunfall. In der Nacht von Montag auf Dienstag ereignete sich auf der abschüssigen Dorfstraße ein schwerer Motorradunfall. Der Geschäftsreisende Hollensteiner aus Hollenstein fuhr im scharfen Tempo auf einen an der Straße stehenden Wagen, der ohne Beleuchtung war und zog sich hierbei so schwere Beinverletzungen zu, daß er mittels Auto nach seiner Wohnung geschafft werden mußte. — Dieser Vorfall sei allen Fuhrwerksbesitzern eine Mahnung, das Gefahrvolle zu erkennen, welches durch Stehenlassen von Fuhrwerken an öffentlichen Verkehrswegen bei Dunkelheit ohne Beleuchtung herbeigeführt werden kann Neben dem strafrechtlichen Vergehen können durch eine solche Handlung zivilrechtliche Schadenersatzverpflichtungen gegenüber dem Verunglückten in untragbarer Höhe entstehen.

Nachbargebiete

Bad Pyrmont, 3. Aug. Eine große Ausstellung deutscher Kunstporzellane, Erzeugnisse der ehemal. herzogl. Braunschweig. Porzellan-Manufaktur, veranstaltet vom Sonnabend 4. August bis Dienstag 7. August in Bad Pyrmont (im Kurhaus) das bekannte Kunstgewerbehaus Karl Schäffer, Osnabrück. (Näheres siehe Inserat vom 2. August.)

Bielefeld, 3. Aug. Die Auto-Taxen werden billiger. Die Taxe für Auto-Taxen, die bisher erstaunlich hoch in Bielefeld waren, sind um 20 bis



10) SINDBAD, DER SALEM-RAUCHER,

erzählt weiter:

Während der Riese schlief, suchte ich in der Höhle nach einem Werkzeug, um das Ungeheuer im Schlafe zu töten. Dabei fand ich mit größtem Erstaunen einige Ballen wertvollster Tabake von einer Schönheit, wie ich sie nie vorher gesehen hatte. Durch die Hoffnung auf den seltenen Schatz angefeuert, ergriffen wir zwei Bratspieße, machten die Spitzen in dem Feuer rotglühend und stachen sie dem schlafenden Riesen in die Augen. Er tobte und brüllte vor Schmerzen und stürzte ins Freie. Heimlich benutzten wir, mit den Tabakballen beladen, den geöffneten Ausgang und erreichten unversehrt das verlassene Schiff.

Laßt uns Allah loben und preisen für die Genüsse, die uns schon auf Erden beseligen. Wiederum, liebe Freunde, fühlte ich mich für meine Leiden überreichlich belohnt; denn der kostbare Tabak ergab das edelste Aroma meiner innig geliebten

(Fortsetzung folgt)





5 Pf

CIGARETTE

SALEM

AUSLESE

Heute in Deutschland in allen Spezialgeschäften erhältlich

50 Prozent gesenkt worden. Der neue Tarif tritt in diesen Tagen in Kraft. Für den laufenden Kilometer wird, entsprechend der Besetzung mit einer oder mehreren Personen, 33 Pfg., 44, 66 und 80 Pfg. bezahlt.

Bückeburg, 2. Aug. Unterschlagung. Bei der hiesigen Sparkasse sind durch den früheren Kassierer Hugo Veruntreuungen begangen worden, die erst jetzt gelegentlich der Aufstellung der Jahresrechnung festgestellt werden konnten. Die Staatsanwaltschaft befaßt sich bereits mit der Angelegenheit. Hugo hat es jedoch vorgezogen, einstweilen das Weite zu suchen.

Gohfeld, 1. Aug. Unglücksfall. Am letzten Sonntag ereignete sich auf dem Schützenfeste in Gohfeld ein sehr bedauernswerter Unfall. Ein junges Mädchen bestieg in Begleitung eines jungen Mannes die Luftschaukel. Plötzlich, als die Schaukel etwa in halber Höhe sich befand, stürzte das Mädchen aus der Schaukel heraus und erlitt einen doppelten Beinbruch. Die Bedauernswerte wurde nach Anlegung eines Notverbandes ins Bad Oeynhausener Krankenhaus überführt.

Der Abschluß der Schröder-Bank

10 (9) Proz. Dividende. — Starke Reserven. Flüssiger Status.

Die J. F. Schröder Bank Kommanditgesellschaft auf Aktien, Bremen, legt nunmehr den Bericht für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr 1927/28 vor. Vorweg kann gesagt werden, daß sich die Tätigkeit der Bank und der Gesamtumsatz gegenüber dem Vorjahr, dessen Ziffern die des Jahres 1925/26 bereits um das Doppelte und teilweise Dreifache überschritten hatten, wiederum beträchtlich erweitert hat. Neben den Effektengewinnen bleiben die Gewinne aus Zinsen und Gebühren keinesfalls zurück. Sie übertreffen die vorjährigen Ziffern um rund 1,7 Mill. RM. Die Entwicklung dieses Kontos zeigt, daß die Tätigkeit der Bank mit der Geschäftstätigkeit der Großbanken bis zu einem gewissen Grade parallel geht. Dabei fällt aber der Vorteil einer größeren Beweglichkeit und die Möglichkeit, in viel höherem Maße persönliche Initiative zu entfalten, zugunsten der Schröder Bank als privates Bankhaus voll ins Gewicht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ergibt nach Abzug der Gehälter und Geschäftsunkosten von 1 846 134 RM. (i. V. 1 534 063 RM.), der Steuern von 2 521 373 RM. (2 132 909 RM.) und der Abschreibungen auf Gebäude im Betrage von 823 363 RM. (498 423 RM.) einen Reingewinn von 7 955 237 RM. (7 678 761 RM.). Der Bruttogewinn setzt sich zusammen aus Einnahmen durch Zinsen und Provisionen in Höhe von 8 053 007 RM. (6 318 258 RM.), durch Konsortialgeschäfte, Beteiligungen und Wertpapiere in Höhe von 3 839 340 RM. (3 500 778 RM.) sowie durch Vortrag aus 1926/27 in Höhe von 1 253 761 RM. (525 140 RM.). Das Bruttoerträgnis ist also gegenüber dem Vorjahr um 1 801 932 RM. gestiegen. Der erhöhte Reingewinn gibt die Möglichkeit, die bereits im Vorjahr gegenüber 1925/26 um 1 Proz. erhöhte Dividende abermals um 1 Proz. auf 10 Proz. auf das 12,5 Mill. RM. betragende Kommanditkapital zu erhöhen. Dem Reservefonds wird die gleiche Summe wie im Vorjahr 5 Mill. RM. überwiesen. Die Reserven der J. F. Schröder Bank sind damit auf die Höhe des per 30. Juni 1928 um 2,5 Mill. RM. erhöhten Kommanditkapitals gebracht. Offenbar ist nunmehr die Kapitalausstattung der Schröder Bank trotz der erheblichen Mittel, die die Wertinteressen binden, zu einem gewissen Abschluß gelangt. Aus dem Reingewinn werden ferner 200 000 (300 000) RM. dem Beamten-Pensionsfonds überwiesen. Zum Vortrag auf neue Rechnung gelangen 1 505 237 RM. (1 253 761 RM.).

Die Bilanz weist im einzelnen folgende Posten auf:

Aktiva	1928	1927
Kasse und Reichsbank	5 914 866	4 402 186
Schatzanweisungen des Brem. Staates	4 000 000	4 000 000
Wechsel	27 084 350	17 994 385
Reports	14 008 870	24 327 690
Schuldner	77 410 938	52 600 940
Beteiligungen und Konsortialgeschäfte	5 007 591	3 026 266
Wertpapiere	9 939 872	8 655 590
Beamten-Pensionsfonds	1 200 000	1 000 000
Gebäude	3 000 000	2 500 000
Inventar	1	1
	147 566 491	118 507 062

Passiva	1928	1927
Kommandit-Kapital	15 000 000	12 500 000
Reservefonds	15 000 000	10 000 000
Beamten-Pensionsfonds	1 200 000	1 000 000
Gläubiger	110 492 052	90 817 537
Akzepte	3 119 201	1 810 763
10 Proz. Dividende	1 250 000	1 125 000
Vortrag auf neue Rechnung	1 505 237	1 253 761
	147 566 491	118 507 062

Die Bilanzsumme hat sich demnach gegenüber dem Vorjahr um rund 30 Mill. RM. vergrößert. Zu den einzelnen Bilanzposten ist zu bemerken, daß die Schuldner um rund 2,5 Mill. RM. angewachsen sind. Kasse und Reichsbank haben sich gegenüber 1926/27 um rund 1,5 Mill. RM. erhöht. Die Guthaben bei Banken und Bankfirmen werden mit 6 619 115 (5 041 210 RM., also um 1 577 905 RM. höher ausgewiesen. Diese flüssigen Mittel erster Qualität gewährleisten im Verhältnis zu den Gläubigern, die gegenüber dem Vorjahr offenbar den höheren Einlagen entsprechend um rund 20 Mill. RM. höher sind, eine Liquidität von rund 8,6 Proz. Zieht man die liquiden Mittel zweiten Grades heran, die Schatzanweisungen des Bremischen Staates, Wechsel und Reports, die als Spiegelbild der eingeschränkten Börsentätigkeit geringer als im Vorjahr ausgewiesen sind, so ergibt sich eine Liquidität von 50 Proz. Nimmt man die Wertpapiere dazu, so errechnet sich die Flüssigkeit der Schröder Bank mit 60 Prozent.

Abgesehen davon macht die Gesamtbilanz nach der ganzen Art der Dotierung der einzelnen Konten und vor allem angesichts der Aktivierung der Beteiligungen und Konsortialgeschäfte, in denen die großen Wertinteressen enthalten sind, mit nur 5 Mill. RM. und in Anbetracht der erheblichen Abschreibungen auf Gebäude in Höhe von 823 363 RM., d. h. des Doppelten des Vorjahres, einen recht flüssigen Eindruck. Das gilt auch für das im Vergleich zum Vorjahr um rund 5 Mill. RM. gebesserte Verhältnis zwischen Debitoren und Kreditoren. In der 10prozentigen Dividende und in dem großen Vortrag auf neue Rechnung findet der flüssige Status der Bank seinen besonderen Ausdruck. Da die Bilanz erst vor 4 Wochen abgeschlossen ist, also erfreulicherweise sehr bald publiziert wird, gibt sie volle Aufschlüsse über die gegenwärtige Gesamtlage der Bank und die Entwicklung ihrer Interessen, die auf Grund der aus der Bilanz ersichtlichen Finanzkraft in jeder Weise gefördert werden können. Bt.

Aus dem Vereinsleben

Deutscher Werkmeisterverband. Die Monatsversammlung an diesem Sonnabend muß von allen Kollegen besucht werden. Es sind wichtige Fragen zu besprechen. Die letzten Vorbereitungen für den am kommenden Sonntag in Minden stattfindenden Werkmeistertag müssen getroffen werden. Die Abfahrt erfolgt mit einem Büssingwagen vom Vereinslokal Hotel zum Hermann am Sonntag morgen pünktlich 7 Uhr. Also alle Kollegen zur Versammlung am morgigen Sonnabend um 8 Uhr abends.

Gardeverein Lippe. Die letzte Versammlung am 14. Juli war trotz Urlaub und Reifezeit gut besucht. Der Bericht über den glänzend verlaufenen Gardetag in Gummersbach wurde erstattet. Die neue weiße Vereinsmütze mit rotem Rand und gelben Biesen um Teller und Rand wurde dem Kameraden Karl Brinkkoch, Detmold, Marktplatz 1, in Auftrag gegeben. Es wird gebeten, die Mütze baldigst zu bestellen, damit möglichst viele Kameraden sie demnächst bei den Kriegerfesten in Oerlinghausen und Bünde aufsetzen können. Die nächste Versammlung ist am Sonnabend, 11. August, 8,30 Uhr abends pünktlich, im Kaiserhof. Das Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht, da die Teilnehmer des Gardevereins für Oerlinghausen und Bünde am Sonntag, 19. August, festgestellt werden müssen und das Programm für diesen Tag bekannt gegeben werden soll; ist es doch durchaus erwünscht, daß wir bei diesen vaterländischen Veranstaltungen erstmalig zahlreich in Erscheinung treten. Zugleich wird mitgeteilt, daß der 49. Abgeordnetentag des Lippischen Kriegerbundes ebenfalls am Sonntag, 19. August, in Oerlinghausen stattfindet. Alle Kameraden werden erneut herzlich gebeten, tatkräftig für unsern schönen Gardeverein Lippe zu werben und ihm neue Mitglieder zuzuführen. Auf unsere Zusammenkunft am Sonnabend, 11. August, 8,30 Uhr abends, im Kaiserhof zu Detmold wird im Vereins- und Versammlungskalender der Zeitungen nächste Woche nochmals hingewiesen werden.

Witterungs-Uebersicht

vom 2. August 1928.

Der Zustrom kalter Luft ist schon bis an die Alpen vorgedrungen. Er hat die letzten Störungen der gestern über dem Kanal und Mitteldeutschland befindlichen Tiefdruckrinne ostwärts verdrängt. Diese Kaltluftzunge ist als Gebiet hohen Druckes über England und Nordfrankreich erkennbar. Ein kräftiges Drucksteiggebiet über Westdeutschland geht dem Vorstoß dieses Hochdruckgebietes voran. Nachdem die nach Ostdeutschland abgezogenen Störungen dort noch ergiebige Niederschläge bringen, wie sie unter ihrem Einfluß in vergangener Nacht in unserem Bezirk auftraten, beginnt im Westen Aufklaren. Es wird nunmehr der hohe Druck zur Herrschaft kommen und zunächst wieder heiteres Wetter bringen.

Wetteraussichten für den 3. und 4. August.

Schwache Winde nördlicher Richtung, abnehmende Bewölkung, wieder wärmer und trocken.

Oeffentlicher Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Redaktion.)

Wahlhausen, 1. August.

In der am vergangenen Freitag in Detmold stattgefundenen öffentlichen Amtstagssitzung glaubte der Abgeordnete der Sozialdemokratie, Herr Strate aus Heiligenkirchen, es für richtig zu halten, die früheren Amtsgemeinderäte als Bauernräte zu bezeichnen. Ich habe in der fraglichen Sitzung zwar einen derartigen Vorwurf zurückgewiesen, halte es aber im Interesse der früheren Amtsgemeinderatsmitglieder für durchaus zweckmäßig, und zwar weil der Vorwurf in öffentlicher Sitzung erhoben, auch öffentlich auf die Sache zurückzukommen. — Wie allseits anerkannt werden dürfte, haben die Amtsgemeinderäte zur Zufriedenheit der Amtsbewohner gearbeitet. Es kam — und das im Gegensatz zum heutigen Amtstag — den Mitgliedern nicht darauf an, parteipolitische Momente bei ihren Beratungen mitsprechen zu lassen, sondern es kam ihnen vor allem darauf an, praktische und im Amtsinteresse liegende Arbeit zu leisten. Die gute Seite der Amtsgemeinderäte zeigt sich heute erst recht. In den Amtsgemeinderäten waren die Gemeinden durch ihre Vorsteher vertreten, die, gleichviel, ob sie Bauern, Arbeiter oder sonst was waren, ihre Erfahrungen, die sie größtenteils auf Grund langjähriger Vorstehertätigkeit gesammelt hatten, nutzbringend verwenden konnten. Ob dieses bei vielen der Amtstagsmitglieder der Fall ist, möchte ich dahingestellt sein lassen. Der Vorwurf, die früheren Amtsgemeinderäte seien Bauernräte gewesen und es seien darin wohl nur Bauerninteressen vertreten worden, muß nochmals auf das entschiedenste zurückgewiesen werden.

Nolte, Wahlhausen b. Meinberg.

Handel, Industrie, Landwirtschaft

Tendenzbericht der Berliner Effekten-Börse.

(Mitgeteilt von der Lippischen Landesbank, Staatliche Kreditanstalt, Detmold.)

Berlin, 2. Aug. Bei fast völliger Geschäftslosigkeit war die Stimmung vorbörslich sehr unsicher und zurückhaltend. Gegen die letzten offiziellen Kurse etwa behauptet, betrugen die Abweichungen nach beiden Seiten selten mehr als ein Prozent. In der zweiten Börsenstunde mußten sich die Kurse kleinere Schwankungen gefallen lassen. Es verstimmte vorübergehend die weitere Befestigung des Dollar. Von Spezialwerten ausgehend, wurde es aber immer wieder freundlicher. Hansa-Dampf, Hösch, Köln-Neuessen, Ilse und Kunstseide-Werte fielen durch Lebhaftigkeit auf. Anleihen unter Schwankungen behauptet, Ausländer geschäftslos. Pfandbriefmarkt uneinheitlich, Roggen-Pfandbriefe wieder bis 15 Pfg. höher. Lebhafteres Geschäft entwickelte sich in Dtsch. Petroleum, die bis 7 Proz. im Kurse gewinnen konnten. Zum ersten Male wurden heute die Aktien der Continentalen Linoleum-Union zum Kurse von 740—745 RM. pro Stück gehandelt. Der Kassamarkt lag uneinheitlich, überwiegend aber etwas befestigt. Reißholz-Papier verloren heute 7½ Proz., Lindström 13 Proz. Als der Privatdiskont ziemlich überraschend um ⅛ Proz. auf 6⅝ Proz. ermäßigt werden konnte, wurde es gegen Schluß wieder einheitlich fester. Im allgemeinen etwas über Anfangsniveau schlossen Hösch 4½ Proz. und Köln-Neuessen 3½ Proz. höher, Ilse gewannen 7½ Proz., Glanzstoff 6 Proz., Berger 6¾ Proz. und Bemberg 5½ Proz. — Nachbörse: Bei geringen Kursabweichungen behauptete Tendenz. A. E. G. 174¾, J. G. Farben 261¾, Karstadt 218¾—218½, Ostwerke 303, Rütgerswerke 104¾—105, Siemens 364, Glanzstoff 577—579.

*

Produktenbericht.

wtb. **Berlin**, 2. Aug. Die Cifofferten für Auslandsweizen waren trotz der schwächeren Haltung der überseeischen Terminbörsen kaum verändert. Roggen wesentlich im Preise erhöht. Bei lebhaften Umsätzen in Manitobaweizen eröffnete die Börse in fester Haltung. Auch Westernroggen wurde wieder vereinzelt umgesetzt. Vom Inland war das Angebot angesichts des regnerischen Wetters sehr klein, die Forderungen lauteten für Roggen neuer Ernte etwa 1—2 Mark höher, Geschäft hielt sich in engen Grenzen. Für Roggenmehl zeigt sich etwas bessere Frage für sofortige Lieferung, auch per Herbst sind die Käufer eher zu Anschaffungen zu bewegen. Hafer hat weiter kleines Angebot und liegt fester. Wintergerste weiter noch ruhig. Am Lieferungsmarkt wurde zu morgen noch ein größeres Quantum Roggen zur Besichtigung angekündigt, für den eine Nachfrist zur Erfüllung der Juliverpflichtungen beantragt und zugestanden worden war. Weizen lag etwa ¾ Mark fester. Auch Roggen war durchschnittlich 1—2 Mark im Preise erhöht.

*

Produktennotierungen.

Berlin, 2. Aug. Weizen: märkischer 238—241, Sept. 255¾—255, Okt. 255¾—255, Dez. 258—257, abgeschwächt; Roggen: märkischer 243—246, Sept. 250 bis 249, Okt. 250½—250, Dez. 251—250¼, fester; neue Wintergerste 205—215, ruhig; Hafer: märkischer 247 bis 258, Sept. 223½—223, Dez. 228½—228, ruhig; Mais, waggonfrei ab Hamburg 243—245, stetig; Weizenmehl 29.25—32,75, behauptet; Roggenmehl 32,50—35,50, behauptet; Weizenkleie 15, behauptet; Roggenkleie 17—17,25, behauptet; Raps 320—325, stetig; Viktoriaerbsen 44—53; kl. Speiseerbsen 35—40; Futtererbsen 25—27; Peluschken 28—32; Ackerbohnen 26—28; Wicken 28—31; blaue Lupinen 15—16; gelbe Lupinen 16,50—17,50; Rapskuchen 19,50—20; Leinkuchen 24—24,60; Trockenschnitzel 18—18,50; Soyaschrot 2150—22,60; Kartoffelflocken 25—25,50.

*

Fischereihafen-Betriebsgenossenschaft Wesermünde. Seefisch-Auktionspreise in Pfennig je Pfund (Großhandels-Einkaufspreise für Fische mit Kopf) am 1. August. 1. Nordsee: Schellfisch I 34¼—36, dito II 21—27½ dito III 13½—16, dito IV 12½—15, Kabliau I 23—33¾, dito II 13¾—16¼, dito III 5—6¾, Makrelen 7½—15, Heringe 12—19; 2. Island: Schellfisch I 6—15, dito II 5¼—18½, dito III 4—10¾, dito IV 4—5, Kabliau I 12¼—20½, dito II/III 12—17¾, Seelachs 5—6, Rotbarsch 9—14¾.

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste.

Sonntag, den 5. August 1928.

Reformierte Stadtkirche. 8.15 Uhr: Pastor Lohmeyer. 10 Uhr: Geh. Konf.-Rat Josephson. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst. Nächste Vorbereitung Pastor Lohmeyer.

Alte reform. Kirche am Markt. 8 Uhr: Pastor Brüns. 10 Uhr: Pastor van Senden. 11¼ Uhr: Vorber. und Feier des hl. Abendmahls.

Lutherische Kirche. 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Konf.-Rat Scheumann. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst. 6 Uhr: Abendmahlsgottesdienst, Konf.-Rat Scheumann. Sonnabend 5½ Uhr: Wochenschlußandacht.

Landkrankenhaus. 9 Uhr: Pastor i. R. Sturskog.

Immanuelskirche d. Ev. Gemeinschaft, Mühlenstr. 16 9 Uhr: Andacht. 10 Uhr: Predigt, Pred. Handt. 11½ Uhr: Sonntagsschule.

Neuapostolische Gemeinde (Klüter Straße). 10 Uhr: Gottesdienst. 4 Uhr: Gottesdienst. — Mittwoch abend 8¼ Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirche. ½8 Uhr: Frühmesse mit Predigt. 9 Uhr: hl. Messe mit Predigt. 10¼ Uhr: Hochamt mit Predigt. Abends 8 Uhr: Andacht mit Segen.

Synagoge. Sabbat, 4. August, morgens 9 Uhr.

Hiddesen. 9,45 Uhr: Pastor Brüns.

Heidenoldendorf. 10 Uhr: Kindergottesdienst.

Jerxen-Orbke. 10,30 Uhr: Kindergottesdienst.

Wahlhausen. 8,30 Uhr: Abendmahlsvorbereitung. 9 Uhr: Predigt und Abendmahl. 3,30 Uhr: Missionsfest bei Budde auf Hohoenwart: Pastor Brüns, Miss. Poppinger-Bremen. (Sammlung für die Norddeutsche Mission.)

Versammlungen.

Reform. Kirchenchor. Mittwoch 8,15 Uhr i. d. Kirche.

Evangelisches Vereinshaus. Dienstag und Freitag 8,30 Uhr: Bibelbesprechung.

Paulinenanstalt. Sonntag 3¼ Uhr: Blaukreuzverein. Donnerstag 8 Uhr: Christl. Verein jg. Mädchen.

Stadtküche (Mühlenstr.) Sonntag 8 und Donnerstag 8½ Uhr: Jungmädchenverein „Frohe Jugend"

Lutherische Kirche. Sonntag 7½ Uhr: Jungmädchenverein.

Ev. Gemeinschaft. Sonntag, abends 8 Uhr: Jugendverein. — Montag 8¼ Uhr: Männerchor. — Mittwoch 8¼ Uhr: Gem. Chor. — Donnerstag 8¼ Uhr: Öffentl. Bibelbesprechung.

Neuapostolische Gemeinde. Dienstag 8 Uhr: Gesangstunde. — Donnerstag 8 Uhr: Männerchor. — Freitag 8 Uhr: Musikabend.

Jugendbund für entschiedenes Christentum (Herberge zur Heimat). Sonntag, abends 6½ Uhr: Weihestunde; 8¼ Uhr: Jugendbundstunde. — Singen am Donnerstag fällt aus. — Freitag 8¼ Uhr: Jugendbundsekretär Weber.

Hiddesen. Donnerstag 8 Uhr: Kirchenchor.

Remmighausen. Dienstag 8 Uhr: Christl. Verein junger Mädchen.

Heidenoldendorf. Sonntag 7 Uhr: Christl. Verein jg. Männer (Jugendstunde). — Dienstag 8 Uhr: Jungfrauenverein. — Mittwoch 6,30 Uhr: Jungschar; 8,30 Uhr: Hauptabtlg. (Spiel und Sport); 8 Uhr: Blaukreuzstunde. — Donnerstag 8,30 Uhr: Chr. Verein jg. Männer (Bibelbesprechstunde). — Freitag 7 Uhr: Helferkreis; 8 Uhr: Kirchenchor. — Sonnabend 6 Uhr: Jungschar; 8 Uhr: Christl. Verein j. Männer (Musik und Gesang).

Vereinshaus Waldheide. Sonntag 8 Uhr: Bibelstunde Montag 8 Uhr: Posaunenübung. — Mittwoch 8 Uhr: Jungfrauenverein Pivitsheide. — Donnerstag 8 Uhr: Gemeinschaftsstunde. — Freitag 6 Uhr: Jungschar; 8 Uhr: Turnen.

Klüt. Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde. — Freitag 8 Uhr: Christl Verein junger Mädchen.

Stadt Lage.

Reformierte Gemeinde. 8 Uhr: Frühkirche, Pastor Müller. 10 Uhr: Hauptkirche, Pastor Müller. (Feier des hl. Abendmahls.) 2 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 8 Uhr: Bibelstunde im Vereinshaus, Pastor v. Szalatnay.

Lutherische Kirche. 8 Uhr: Frühkirche im Evangel. Vereinshaus im Gerstkamp. Konf.-Rat Scheumann. 9 Uhr: Kindergotesdienst (im Gerstkamp).

Evangel. Gemeinschaft (Bruchstraße). Vorm. 8 Uhr: Predigt-Gottesdienst. Abends 8 Uhr: Jugendbund für E. C. — Mittwoch 8¼ Uhr: Bibelstunde, Prediger Handt.

Neuapostolische Gemeinde (Herbergen Nr. 35). Sonntag nachm. 4 Uhr: Gottesdienst. — Dienstag 8 Uhr: Gesangstunde. — Mittwoch 8 Uhr: Gottesdienst.

Katholische Gemeinde. 8 Uhr: Frühmesse. 10¼ Uhr: Hochamt. Abends 8 Uhr: Andacht.

Vereins- u. Versammlungskalender

Detmold. Verein für Einheitskurzschrift. Monatsversammlung Sonnabend 8 Uhr im „Krug z. grünen Kranze", Obere Straße. Erscheinen aller Mitglieder notwendig. Freunde d. Einheitskurzschrift willk.

— **M.-G.-V. „Eintracht".** Heute 8.30 Uhr: Übungsstunde. Vollzähl. u. pünktl. Erscheinen Pflicht!

Schützenverein Schönemark-Schmedissen. Sonnabend bei Gastwirt Knebel Versammlung.

Krieger- und Landwehrverein Hiddesen. Sonnabend, abends 8½ Uhr: Versammlung beim Kameraden Schuckenböhmer. Erscheinen Pflicht!

Rasensportverein Hörste. Heute, Freitag, abends 8½ Uhr: Spielerversammlung bei Windmann.

Bad Meinberg. Kriegerverein. Sonntag, 5. August, nachm. 4 Uhr: Versammlung im Vereinslokal.

Hohenhausen. Reichsverb. Deutscher Kriegsbeschädigter u. Kriegerhinterbliebener. Versammlung Sonntag, 5. Aug., nachm. 2½ Uhr, bei Rottmann. Vortrag über Neuerungen in Versorgung und Fürsorge von Hauptgeschäftsführer Göttsch-Detmold.

Geschäftliches

Wer an Hämorrhoiden leidet, tut gut, sich an die Humidon-Gesellschaft, Berlin W. 8, Block 237, zu wenden. Diese Gesellschaft sendet gratis und franko jedem eine Probe ihrer ausgezeichneten und bewährten „Humidon-Salbe" nebst medizinischer Aufklärungsschrift über Hämorrhoiden-Leiden.

*

Eine große Kunstausstellung deutscher Kunstporzellane, Erzeugnisse der ehemal. herzogl. Braunschweig. Porzellan Manufaktur, veranstaltet am Sonnabend, dem 4., Dienstag, dem 7. August, in Bad Pyrmont (im Kurhaus) das bekannte Kunstgewerbehaus Karl Schäffer, Osnabrück. (Näheres siehe Inserat vom 2. August 1928).

L. L.-Z.-Sport

IX. Olympische Spiele

Waren bisher die leichtathletischen Olympischen Wettkämpfe vom Regen verschont geblieben, so hatte der Himmel am Mittwoch, dem vierten Tage der Olympiade, kein Einsehen. Vom Beginn bis zum Schluß der Kämpfe regnete es ohne Unterlaß, und daß trotz der Ungunst der Witterung noch so hervorragende Leistungen geboten wurden, zeigt erneut die glänzende Verfassung aller Wettkämpfer, die Wind und Wetter trotzten. Vier Olympiasieger konnten am Mittwoch festgestellt werden. Im 200-Meter-Lauf hatten wir mit Körnig und Schüller wohl zwei aussichtsreiche Vertreter in der Entscheidung, aber der unbesiegliche Kanadier Williams machte die Hoffnung der Deutschen auf einen Olympischen Sieg zu nichte. Wie über 100 Meter, so siegte er auch über 200 Meter klar und verdient in 21,8 Sek., Zweiter wurde Rangeley-England, während Helmut Körnig und der Amerikaner Jackson Scholz sich im toten Rennen den dritten Platz teilten. Schüller wurde nur Letzter. — Eine trostlose Angelegenheit war für die deutschen Farben das Diskuswerfen. Weder Paulus, Hoffmeister, noch Hänchen kamen im Vorkampf mit dem ungewohnten Gerät über 40 Meter. Man weiß zur Stunde noch nicht, wem die Schuld an dem Versagen unserer Leute zuzuschieben ist. Olympiasieger wurde Houser-Amerika mit 47,32 Meter. Die Silberne Medaille fiel an Kivi-Finnland mit 47,23 Meter, während Amerika durch Corson mit 47,10 noch den dritten Platz belegte. — Im Stabhochsprung kamen vier Amerikaner in die Entscheidung und drei belegten die ersten Plätze. Der Weltrekordmann Sabin Carr wurde mit der Olympischen Rekordleistung von 4,20 Meter Erster vor seinen Landsleuten Droegemüller, 4,10 Meter, und Mac Ginnis, 3,95 Meter. Wie im Stabhochsprung, so hatte auch Deutschland mit dem Ausgang des 110-Meter-Hürdenlaufens nichts zu tun. Es gab hier eine überaus knappe Ankunft, und nur die Zielrichter konnten das Ergebnis erkennen. Erster Atkinson-Südafrika, Zweiter Anderson-Amerika, Dritter Collier-Amerika. Zeit des Siegers 14,8 Sek. Weightman-Smith, der am Vortage noch Weltrekord lief, wurde heute nur Fünfter. — In den 800-Meter-Endlauf der Frauen kommen drei Deutsche: Marie Dollinger gewann ihren Vorlauf in 2:22,4. Elisabeth Oestreich-Jena wurde hier nur Fünfte und schied damit aus. Den zweiten Lauf gewann Frau Lina Radtke-Breslau in 2:26, während im dritten Elfriede Wever-Lennep sich durch einen dritten Platz qualifizierte. — Im 1500-Meter-Laufen der Herren plazierten sich ebenfalls zwei unserer Mittelstreckenläufer für die Entscheidung. Wichmann siegte in 4:03, Böcher in 3:59,6, während Krause Zweiter hinter Ellis-England in 4:01,8 wurde. Einzig Peltzer fiel im 5. Vorlauf, in dem er nur Vierter werden konnte, aus. — Im modernen Fünfkampf wurde das 300-Meter-Schwimmen ausgetragen. Oberleutnant Hölter belegte den 8., Leutn. Kahl den 2. und Oberltn. Haz den 15. Platz.

Deutschlands dritter Sieg

Frau Radtke-Breslau gewinnt in neuer Weltrekordzeit.

Am 5. Tag der olympischen Spiele hatten sich etwa 10 000 Zuschauer eingefunden. Zwei Entscheidungen standen auf dem Programm, und zwar der 800 Meter-Lauf für Frauen und 1500 Meter für Männer. Die Damen hatten den Vortritt. Im Endspurt ging die deutsche Läuferin Frau Radtke-Breslau in Führung und gewann in neuer Weltrekordzeit von 2,16,8 Minuten. Bei der Siegerehrung ging die deutsche Flagge am ersten Mast hoch und verkündete Deutschlands dritten Sieg in Weltrekordzeit.

Im 1500 Meter-Lauf endeten Deutschlands Vertreter im geschlagenen Felde. Wichmann kam an 5. Stelle vor Martin (Schweiz) durchs Ziel. Fräulein Helene Mayer-Offenbach errang im Florettfechten die höchste Punktzahl, sodaß Deutschland einen weiteren ersten Sieg verbuchen kann.

Lippischer Rasensportverband

Amtliche Mitteilungen

Erstmalig wird mit der Austragung der lippischen Meisterschaften ein Verfassungsgedenkkampf verbunden. Wegen der Kürze der Zeit gehen den Vereinen keine Ausschreibungen mehr zu. Startberechtigt sind alle Sportlehrer, soweit sie einem dem L. R. V. angeschlossenen Verein angehören. Dem Sieger wird eine vom Reichspräsidenten gestiftete Plakette verliehen. Der Dreikampf setzt sich aus folgenden Übungen zusammen: Senioren: 100 m, Weitsprung und Kugelstoßen. Dieselben Kampfarten sind auch für Frauen, Jugend A und B bestimmt. Der Athletikausschuß.

Schach-Ecke

Internationales Dortmunder Schachmeister-Turnier.

Dr. Krämer besiegt Bogoljubow.

In der 6. Runde trafen sich Dr. Krämer (Schachklub Pauffen-Detmold) und der Großmeister Bogoljubow (Rußland). Bogoljubow leistete sich ein unkorrektes Turmopfer, worauf Dr. Krämer starken Angriff bekam und der Gewinn nur eine Frage der Zeit war. Beim Abbruch leistete sich der Westfalenmeister einen formalen Verstoß gegen die Turnierregeln, worauf Bogoljubow Protest einlegte, der vom Schiedsrichter abgelehnt wurde Die abgebrochene Partie Colle-Sämisch steht etwas besser für Sämisch, so daß dieser bei einem Siege die Spitze behalten würde. Stand nach der 6. Runde: Reti 4½, Sämisch 4 (1), Johner, Seibz 3, Bogoljubow, Spielmann, van Mütz 2, Colle 1½, Krämer 1.

Im westfälischen Meisterturnier errang Kroll in einer indischen Partie gegen Hermann einen überraschenden Sieg. Peppmöller verlor gegen Sander durch eine verfehlte Kombination einen Bauern und die Partie, Buntfuß behauptete erfolgreich den Tabellenschwanz und gab gegen Klutke im Endkampf auf. Stand nach der 4. Runde: Sander, Kroll 3, Skowronek, Klutke 2, Herrmann 1½, Peppmöller ½, Bundfuß 0.

Im Hauptturnier gelangen in die Siegergruppe: Jüschen, Sohn, Witfeld, Rogmann, Lechtenberg, Jostoit und Loose oder Scheidler.

Vom Tode zurück

Schicksale eines Deutschen auf der Teufelsinsel.

Von Walter Herrmann.

12. Fortsetzung (Nachdruck verboten)

Ich kletterte als der Führer des Bootes an Deck des Dampfers. Unsere Papiere, holländische natürlich, gestempelt und mit Visum versehen, waren in Ordnung.

Der englische Major sah mich an: „Die Papiere sind gut. Nur haben sie den einen Fehler, sie sind nicht die Ihrigen. Sie heißen Krauß, Ihre Begleiter sind Fuchs, Moor und Jacobiszek. Ihr Signalement ist uns bekannt. Ich erkläre Sie als kriegsgefangen und Ihr Boot als Prise."

XIII.

Von Gericht zu Gericht.

Der englische Regierungsdampfer „Heimara", in dessen Gewalt wir geraten waren, nahm seinen Kurs nach Georgestown, der Hauptstadt von Englisch-Guyana, dessen Küste wir hatten passieren wollen, um nach dem benachbarten Venezuela zu gelangen. Am Hafen erwartete uns eine große Menschenmenge, durch die uns die Polizei nur mit Mühe den Weg bahnen konnte. Nachdem uns Papiere und Waffen abgenommen waren, wurden wir einige Tage später in das Penal-Setlement Mazaroni gebracht, das sich etwa 100 Kilometer von der Küste befindet und als Strafkolonie dient. Es befanden sich noch 14 deutsche Kriegsgefangene dort. Unser Protest gegen die Behandlung als Strafgefangene hatte die Folge, daß wir alle wieder nach Georgestown zurückkehren und uns dort gegen unser Ehrenwort, keine Flucht zu versuchen, ziemlich frei bewegen konnten.

Länger als ein Vierteljahr dauerte unsere Gefangenschaft in Georgestown, bis ich eines Tages zum Gouverneur Sir H. Clementic gerufen wurde. In seinem Zimmer traf ich den Verräter Bräutigam, der gekommen war, um unsere Identität festzustellen und seinen Verräterlohn — armselige 5 Pfund — zu erhalten. Als ich in gerechtem Zorne eine Bewegung machte, als wollte ich mich auf ihn stürzen, faßte mich der Gouverneur an der Schulter und sagte: „Machen Sie sich nicht schmutzig!"

Tags darauf kam der Militärkommandant Colonel Clerk zu mir und forderte mich auf, meinen Koffer zu packen und mich zur Abreise nach Trinidad, der englischen Insel an der Küste von Venezuela, nördlich der Mündung des Orinoko, bereitzuhalten. Da auch Moor und Jakobiczek den gleichen Befehl erhielten, wußten wir, was uns drohte: die Uebergabe an die Franzosen. Trinidad, das hieß für uns Guyana!

In der Tat, als wir mit unserem Gepäck an den Hafen kamen, lag dort bereits der französische Regierungsdampfer „Les Antilles" vor Anker, an dessen Bord wir sofort gebracht wurden. Das nächste war, daß man uns alle drei in Eisen legte und so lange auf Deck liegen ließ, bis der Dampfer in See ging. Dann wurden wir in das Schiffsgefängnis gebracht, wo man uns einsperrte. Ich brauche nicht zu sagen, welche tiefe Hoffnungslosigkeit sich meiner bemächtigte, schien es mir doch, als ob sich wieder einmal der schicksalsreiche Kreis meines ruhelosen Lebens erbarmungslos geschlossen hätte.

Und doch blieb uns drei Gefangenen noch eine winzige Hoffnung. Wir wußten, daß der französische Regierungs- und Postdampfer in Paramaribo anzulegen pflegte, um dort die Briefbeutel abzugeben und in Empfang zu nehmen. Das genügte, um einen neuen Fluchtplan in uns reifen zu lassen. Moor, ein vorzüglicher Mechaniker, schraubte mit Hilfe unserer Eßlöffel und eines Taschentuches das runde Fenster unserer Zelle und seine Vergitterung los, so daß wir durch die entstandene Oeffnung bequem hätten durchschlüpfen können. Wir beschlossen, wenn der Dampfer in Paramaribo einliefe, aus dem Fenster in den Fluß zu springen, um das Ufer schwimmend zu erreichen. Im Wasser waren wir auf holländischem Gebiet, wo wir Asylrecht besaßen. Die Franzosen hätten uns dort nichts mehr anhaben können.

Mit Ungeduld erwarteten wir die Landung in Paramaribo. Aber die Nacht verging, der Morgen brach herein und wir waren noch immer auf hoher See. Jetzt erst erfuhren wir durch einen Matrosen, daß das Schiff seit einiger Zeit nicht mehr in Paramaribo anlege, da der Dampfer vor einigen Wochen dort längere Zeit festgehalten worden war. Er hatte eine Kanone an Bord, was die Holländer für eine Verletzung des Völkerrechts erklärten. Erst nach Auslieferung der Kanone hatten sie das Schiff freigegeben. Seither mied es das Anlegen an holländischen Plätzen.

Am 4. März 1917 kam unser Schiff im Hafen von Cayenne, der Hauptstadt der Strafkolonie Guyana, an, die ich damit zum ersten Male betrat. Es dürfte kaum in der Welt etwas Trostloseres geben, als diese von etwa 12 000 Negern und Mischlingen bewohnte Stadt. Von Weißen sieht man außer den Beamten kaum etwas anderes als arbeitslose, halbnackte und halbverhungerte Freigelassene, die ein grausames Gesetz nach abgebüßter Strafzeit, ohne im geringsten für sie zu sorgen, in der Kolonie weiterzuleben zwingt. Die Schiffe ankern weit draußen auf dem Meere, da man den Hafen von Jahr zu Jahr mehr verschlammen läßt und dadurch die Vorbedingung für die furchtbare Fieberatmosphäre schafft, die hier jährlich viele Hunderte von Opfern fordert.

Ich wurde zunächst in ein Gefangenenlager gebracht, das für ankommende Sträflinge bestimmt ist, von den Aufsehern und Mitgefangenen mit den unflätigsten Beschimpfungen empfangen. Der ergangene Befehl, mich besonders scharf zu bewachen, wurde von den Aufsehern als ein Freibrief für alle denkbaren Grausamkeiten und Quälereien aufgefaßt. Die unmenschlichste Grausamkeit bestand darin, daß man mir in amtlicher Form mitteilte, daß meine Frau in Deutschland gestorben sei. Offenbar hatte man aus den bei mir gefundenen und beschlagnahmten Briefen ersehen, daß meine Frau leidend war, so daß ich die Todesnachricht glauben mußte. Sie erschütterte mich auf das tiefste, ich brach vollkommen zusammen. Und meine Frau lebte. Die Todesnachricht war eine von teuflischer Bosheit ersonnene Lüge.

Der Arzt veranlaßte meine Ueberführung ins Krankenhaus, das ich erst verließ, um mich wegen meiner Flucht vor dem Marinekriegsgericht zu verantworten. Mit mir waren auch Moor und Jakobeczek angeklagt, welch letzterer in der Verhandlung seine wahre Natur enthüllte. Er erging sich in den gemeinsten Beschimpfungen gegen uns Deutsche, die ihn auf der Flucht mitgenommen hatten, rühmte sich seines Verrates in der österreichischen Armee, und hatte die Frechheit, sich darauf zu berufen, daß er sich während unserer Kriegsgefangenschaft in Georgestown als Freiwilliger im englischen oder französischen Heer angeboten hatte. Er hatte auch vollen Erfolg mit dieser seiner Verteidigung, wurde mit Glanz freigesprochen und vom Vorsitzenden, einem Infanterie-Kapitän, zu seiner patriotischen Haltung noch beglückwünscht.

Fortsetzung folgt.

Hämorrhoidenkranke im Sommer.

Jeder Hämorrhoidenkranke weiß, daß im Sommer, wenn es heiß wird, sich die unangenehmen Erscheinungen dieser Erkrankung besonders stark bemerkbar machen. Der Juckreiz wird durch die erhöhte Schweißabsonderung fast unerträglich, und da der Sommer die Jahreszeit der Darmerkrankungen ist, wächst die Gefahr einer Infektion der aufbrechenden und blutenden Hämorrhoiden durch die krankhafte Veränderung des Stuhlganges. Infolgedessen können sonst nur örtliche und harmlose Entzündungserscheinungen einen Umfang annehmen, der den Kranken nicht nur zur Verzweiflung bringt, sondern auch eine akute Gefahr bedeutet.

Es gilt also nicht nur, die fortgeschrittene Krankheit zu behandeln, es heißt vor allen Dingen dafür Sorge zu tragen, daß durch geeignete Mittel so schwere Schäden gar nicht auftreten. Hier hilft rasch und durchgreifend die bewährte Humidon-Salbe. Seit Jahr und Tag in Hunderten von Fällen bewährt, gehört sie zu den wenigen Mitteln dieser Art, die bei richtiger Anwendung bald eine erhebliche Linderung und schließlich Heilung des Leidens bewirken. Allein das Verschwinden des Juckreizes schon nach ganz kurzer Zeit bedeutet den ersten Schritt zur vollkommenen Besserung, denn die nervöse Hand läßt die erkrankten Teile in Ruhe und schafft so keine neuen Infektionsstellen. Wenn dann erst die Schrumpfung der Knoten außerhalb und im Darm vor sich gegangen ist, ist schon sehr viel, sehr viel geholfen. Die drohende Gefahr der Operation ist beseitigt, wodurch auch die Gemütsstimmung des Erkrankten eine ganz erhebliche Besserung erfährt, und wir wissen heute, daß auch hierin ein ganz bedeutender Heilfaktor zu sehen ist. Es liegen Berichte über Humidon vor, die seine Wirkung auch in verzweifelten Fällen preisen.

Wenn Sie sich selbst von der wundervollen Wirkung der Humidon-Salbe überzeugen wollen, dann lassen Sie sich völlig kostenlos eine Probe Humidon kommen. Diese kleine, aber ausreichende Probe wird Ihnen so viel Linderung verschaffen, daß Sie nie mehr zu einem anderen Mittel greifen werden. Sie erhalten ebenfalls gratis eine ärztl. Aufklärungsschrift über Hämorrhoidenerkrankung, aus der Sie sich selbst über Ihr Leiden und seine Beseitigung unterrichten können. Schreiben sie aber sogleich, ehe Sie es vergessen, an die Humidon-Gesellschaft, Berlin W. 8, Block 237, damit Sie sich keinen Tag länger quälen brauchen. Der Versand erfolgt durch die Apotheke zum weißen Kreuz.

J. F. SCHRÖDER BANK Kommanditgesellschaft auf Aktien BREMEN

Bilanz per 30. Juni 1928

Aktiva	RM	₰	Passiva	RM	₰
Kasse und Reichsbank	5 914 866	91	Kommandit-Kapital . . RM 12 500 000.—		
Schatzanweisungen des Bremischen Staates	4 000 000	31	Erhöhung p. 30. Juni 1928 „ 2 500 000.—	15 000 000	—
Wechsel	27 084 350	73	Reservefonds . . . . RM. 10 000 000.—		
Reports	14 008 870		Zuweisung aus 1927/28 „ 5 000 000.—	15 000 000	—
Schuldner			Beamtenpensionsfonds RM. 1 000 000.—		
Guthaben bei Banken und Bankfirmen . . RM. 6 619 115.94			Zuweisung aus 1927/28 „ 200 000.—	1 200 000	—
Sonstige Schuldner „ 70 791 822.36	77 410 938	30	Gläubiger	110 492 052	52
(Avale: RM. 9 324 271.39)			(Avale: RM. 9 324 271.39		
Beteiligungen und Konsortialgeschäfte	5 007 591	43	Akzepte	3 119 201	50
Wertpapiere	9 939 872	73	10% Dividende	1 250 000	—
Beamten-Pensionsfonds			Vortrag auf neue Rechnung	1 505 237	39
3 300 000.— 7% Gold-Anleihe des Bremischen Staates	1 200 000	—			
Gebäude . . . . . RM. 2 500 000.—					
Zugang . . . . . „ 1 323 363.51					
RM. 3 823 363.51					
Abschreibung . . . . „ 823 363.51	3 000 000	—			
Inventar	1	—			
	147 566 491	41		147 566 491	41

Gewinn- und Verlust-Rechnung per 30. Juni 1928

Ausgaben	RM	₰	Einnahmen	RM	₰
Allgemeine Geschäftsunkosten	1 846 134	93	Einnahmen aus 1926/27	1 253 761	67
Steuern	2 521 373	64	Einnahmen aus Zinsen und Gebühren	8 053 007	59
Abschreibung auf Gebäude	823 363	51	„ Konsortialgeschäften, Beteiligungen und Wertpapieren	3 839 340	01
Reingewinn	7 955 237	39			
Verteilung des Reingewinnes:					
10% Dividende auf RM. 12 500 000.— RM.	1 250 000.—				
Zuweisung an den Reservefonds . . . RM.	5 000 000.—				
Zuweisung an den Beamtenpensionsfonds RM.	200 000.—				
Vortrag auf neue Rechnung . . . . . RM.	1 505 237.39				
RM.	7 955 237.39				
	13 146 109	47		13 146 109	47

Bremen, im Juli 1928

Die Geschäftsinhaber:
J. F. Schröder. Alb. E. Weyhausen.

Der Aufsichtsrat:
B. C. Heye, Vorsitzer





Gastwirtschaft Müßmann

Detmold, Elisabethstr. 18

Sonnabend, den 4. August:

Einweihung

der neuerbauten Verbandskegelbahn und der neu ausgestatteten Gasträume.

10109)

Festsäle Neuer Krug.

Sonntag, den 5. August:

Tanzkränzchen

Verstärkte Musik (6 Mann).
Eintritt: Herren 1 Mk., Damen 50 Pfg.
Anfang 4 Uhr.

Hotel zur Forelle, Beriebeck

Sonnabend, 4. August, nachmittags:

Kaffee-Konzert.

Abends:

Gesellschaftstanz.

Eintritt frei! Eintritt frei!

Landestheater

Freitag, 3. August:
Zirkusleute
Volksstück von Schönthan.

Sonntag, 5. August:
Herrschaftlicher Diener gesucht!

Anfang 19,45 Uhr.

Heimatspiele Schweicheln.

bei Herford

Am Sonnabend, 28. Juli

abends 7.15 Uhr bei bengalischer Beleuchtung

Erst-Aufführung

„Wieland der Schmied"

von Friedrich Lienhard

unter Mitwirkung von besonders für Freilichtbühnen erprobten ersten Schauspielkräften

Spieltage bis auf weiteres jeden Sonnabend 7.15 Uhr abends, Sonntag 3.30 nachmittags.

Sonnabend, 11. August:

Sondervorstellung für Schüler

Preise der Sitzplätze:
Erster Platz . . . . . Reichsmark 3,00
Zweiter Platz . . . Reichsmark 2,00
Dritter Platz . . . . Reichsmark 1,00

Zugverbindungen:
zu den Nachmittagsvorstellungen ab Herford 13,30 und 14,40 Uhr
zu den Abendvorstellungen ab Herford 18,50 Uhr

Vereine und Korporationen erhalten Sonder-Preise.

Schüler zahlen zu den Sonder-Vorstellungen auf allen Plätzen 50 Rpfg.

Der Überschuß ist zum Besten der Jugendpflege bestimmt. (6329

Zurück

Wilh. Schmidle

Dentist.

Bekanntmachung.

Es sind folgende Gegenstände auf dem Fundbüro abgegeben worden: 1 Armbanduhr, 1 Damenhandtasche, 1 Tasche mit Werkzeugen. Eigentumsansprüche sind im Rathause, Zimmer Nr. 6, geltend zu machen.

Lage, den 1. August 1928.
Der Stadtrat.
J. V.: Krügermeyer-Kalkhoff, Stadtrat.

Bekanntmachung.

Unter dem Schweinebestande des Tischlers Berkenkamp in Lage, Hardiferstraße, ist die Schweinepest amtstierärztlich festgestellt worden. Ueber das Gehöft ist die Sperre verhängt worden.

Lage, den 1. August 1928.
Der Stadtrat.
J. V.: Krügermeyer-Kalkhof, Stadtrat.

Soeben erschienen!

Alfred Schirokauer

„Die Frau von gestern und morgen"

Roman, Preis 1 Mark. Bestellungen erbittet

Bücherstube der Meyerschen Hofbuchhandlung Detmold
Paulinenstr., Ecke Grabbestr

Statt Karten.

Ihre heute vollzogene Vermählung geben bekannt

Studienrat Walter Neuhaus
und Frau Anna, geb. Altrogge

Barmen, Carnaperstr. 57 — Lage i. L.

3. August 1928.

Männergesangverein Frohsinn

Leitung: II. Chormeister Herr Lehrer Trompeter

Heute abend, 8,15 Uhr:

Doppel-Konzert

im Krummen Haus.

Mitwirkung: Kapelle des Ausb.-Bats. J. R. 18 unter persönlicher Leitung von Herrn Obermusikmeister Mietusch.

Männer- und Frauenchöre alter u. neuer Meister

Groß. Prachtfeuerwerk

und Illumination der Gartenanlagen.

10133) Eintritt 50 Rpf.

Am Sonntag dem 5. August 1928, feiert die Mandolinengruppe „Waldesluft" Bentrup-Loßbruch ihr diesjähriges

Stiftungsfest

bestehend in Konzert, Theateraufführung und Tanz, unter Mitwirkung zweier auswärtiger Vereine. Zur Aufführung gelangt

Necker, Lenz und Liebe, Singspiel in 3 Akten.

Es ladet freundlichst ein

10124) Der Festausschuß.

Seit 30 Jahren bestehende Fabrik technischer Spezialartikel, bei der Industrie allgemein bekannt, sucht für Detmold und benachbarte Kreise einen neuen 10116

Allein-Vertreter

der nachweisbar gute Beziehungen zur Industrie hat.

Ausführl. Angebote unter K. 4880 an **William Wilkens, Hamburg 1.**

In Lage

nimmt die Bezirks-Geschäftsstelle der Lipp. Landes-Zeitung Heidenische Straße 22 (Fernruf 344). jederzeit Anzeigen entgegen.

Trauerbriefe u. sämtl. Druckſachen schnellstens.

Gutgehende

Landschmiede

zu verpachten. Bewerb. wollen sich schriftlich u. Nr. 10113 a. d. Geschst. d. Landeszeitg. wenden.

Schuhgeschäft

mit Werkstatt, seit 1895 in Betrieb, sofort zu verpachten.

Näheres auf schriftliche Anfragen u. Nr. 10115 bei der Geschäftsstelle der Landeszeitung.

Möbl. Zimmer

zum 15. August i. Zentrum der Stadt gesucht. Schriftl. Angebote (bis 20.— ℳ monatl.) unter Nr. 5000 an die Geschst. der Landeszeitung.

Primaner sucht ab Oktober

Pension

Schriftl. Ang. u. 10131 a. die Landeszeitung.

Unmöbl. Zimmer

von Alleinstehendem gesucht geg. kleine Hilfeleistungen in Haus od. Garten. Näheres in d. Geschst. der Landeszig. unter Nr. 10136.

Gesucht für Detmold und Umgegend einen tüchtigen

Bezirksvertreter

zur Bearbeitung d. Privatkundschaft. Es handelt sich um einen Artikel, der in jed. Haushalt gebraucht wird. Herren, die mit der Privatkundschaft gut vertraut sind und Wert auf eine gute Position legen, wollen ausführliche Bewerbung einsenden. Hohe Provision, Wochenspesen und Prämien zugesichert.

Schriftl. Angebote u. Nr. 10110 an die Gesch. der Landeszeitung.

Wir suchen einen erfahrenen (10137

Kreissägenschneider

Meldungen im Büro Bahnhofstraße.

Theodor Müller & Co.

Gesucht für sofort für Büro:

Fleißige, gewissenh.

Stenotypistin

für Packraum:

Packer

für Versandraum:

Fräulein

zum Abwiegen von Fertigware,

für die Küche:

Wirtschafterin

Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten.

H. Siekmann

Hoflieferant,
Fleischwaren-, Wurst- und Konservenfabrik,
10119) Lage i. Lippe.

Wir suchen für sofort eine (10117

Lagervorsteherin

Bewerbungen unt. Beifügung von Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften mit Angabe der Eintrittsmöglichkeit sind zu richten an den Verlag der

Lippischen Nachrichten in Schötmar.

Suche zum 1. September ein (10075

Mädchen

für Hausarbeit. 18—21 Jahre alt.

Frau Schlachtermeister Röhr, Bruchstraße 8.

Eine perfekte

Köchin

in gutbezahlte Dauer-Dauerstellung f. sofort gesucht. (10073

Rechtsanwalt Punge, Herford, Wilhelmsplatz 2.

Suche zum 15. August oder etwas später ordentliches (10130

Mädchen

vom Lande, nicht unter 18 Jahren.

Frau Helle, Krummestr. 20.

Zur Aushilfe wird p. sofort ein (10088

jung. Mädchen oder Frau

für Küche und Hausarbeit gesucht. Persönliche Vorstellung erw.

Bad Salzuflen, Parkstraße 11.

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes

Mädchen

zum 15. 8. 28 bei guter Behandlung etc. gesucht. Vorstellg. Sonnabend u. Montag nachmittags. (10105

Frau Elly Störmer, Herford, Unter den Linden 9.

Mädchen

in Küche und Haushalt erfahren, mit guten Zeugnissen, zum 1. od. 15. Sept. gesucht.

Frau Conrad Schormann, Bielefeld, 10104) Oberntorwall 33.

Wegen Erkrankung d. jetzigen suche ich für sofort ein ehrliches, fleißiges

Mädchen

aus guter Familie vom Lande, welches schon in Stellung war. Näheres Zeugnisse wären sehr erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Schriftl. Angebote unter Nr. 10108 an die Geschäftsstelle d. Lipp. Landeszeitung.

Wegen Erkrank. des jetzigen suche zu möglichst sofort (10123

junges Mädchen

zu zwei Kindern (7 u. 3 Jahre) u. etwas Hilfe im Haushalt

Frau von Heymann, Kupferberg 148 Post Hiddesen.

Suche zum 15. August od. später arbeitsfreudiges, ehrliches

Mädchen

Frau Hanning, Wirtsch. zum Amthaus, 10114) Lage i. L.

Für Küche und Haus wird zu sofort oder 1. Sept. in kl. Geschäftshaushalt ein gut angelerntes (8898

Mädchen

gesucht.

W. Schmitt, Bad Salzuflen, Osterstraße 5.

Suche auf sofort oder später einen zuverlässig.

verheirat. Knecht

bei guter Wohnung und Land, außerdem einen tüchtigen (10043

unverh. Knecht

bei voller Beköstigung.

Möller, Dom. Biemsen Post Bad Salzuflen. Telefon 172.

Eisenwarengeschäft i. Detmold sucht per 1. Oktober

Lehrling

m. guter Schulbildung. Schriftl. Angeb. unter Nr. 10111 an die Gesch. der Landeszeitg. erbet.

Gesucht für sofort oder später ein im Haushalt erfahrenes (10077

Mädchen

Frau Wwe. Knoche, Sieker bei Bielefeld, Teutoburgerwaldstr. 221.

Suche zu sofort ein tüchtiges 10134

Mädchen

für Gast- und kl. Landwirtschaft.

Gastwirt Stille, Falkendiek bei Herford, Telefon 2495.

Ehrliches (18138

Mädchen

welches auch kochen k., wird für sofort o. 15. August gesucht.

Putzgeschäft „Herold", Herford, Schillerbrücke.

Selbständige

erste Verkäuferin

(20—30 Jahre alt), Gehalt über Tarif, in angesehene Dauerstellung gesucht. Beste Empfehlungen Bedingung. (10112

Wilhelm Mundhenke, Lemgo, Wollwaren, Modeartikel, Strumpfwaren.

Kräftige halbhohe u. niedrige (10108

Kohlpflanzen

jedes Quantum liefert bar, ferner

Pelargonien, Begonien und Lobelien empfiehlt Gärtner Heikämper, Gärtnerei, Doktorweg.

Festsäle Neuer Krug.

Sonntag, den 5. August:

Tanzkränzchen

Verstärkte Musik (6 Mann).
Eintritt: Herren 1 Mk., Damen 50 Pfg.
Anfang 4 Uhr.

Hotel zur Forelle, Beriebeck

Sonnabend, 4. August, nachmittags:

Kaffee-Konzert.

Abends:

Gesellschaftstanz.

Eintritt frei! Eintritt frei!

6/Wer Fiat

4-Sitzer,

geräumiger Wagen, guter Läufer, in 1a Zustand, zu verkaufen.

Eisenkrüger, Vogt & Co. Bielefeld, (10118 Hermannstraße.

Vereinigte Lichtspiele

Modernes Lichtspielhaus
Lange Str. 74 **Detmold** Fernr. 2519

Freitag bis einschließlich Montag
Die große Sensation

Alles, was das schaulustige Auge von einem guten Zirkusfilm erwartet, findet es in dem neuen Universal-Großfilm

Zirkuszauber

Ein Film aus der bunten Welt des Scheins, v. Artisten, Löwen u. Elefanten

In 7 Akten

Personen:

Marian, die Zirkusreiterin — Marian Nixon
Dick — Pat O'Malley
Mlle. Daisy, die Dompteuse — Gladys Brockwell
Bowmann — Hobarth Bosworth

Vorher:
Der große Lustspielschlager
Die sieben Töchter der Frau Gyurkovics

Ein durch flotte Regie und lebhaftes Spiel ausgezeichnetes Lustspiel, bei dem sich jeder Besucher köstlich amüsiert

6 humorvolle Akte

In den Hauptrollen:
Nelly Balfour, Lydia Potechina, Anna Lisa Ryding, Helene Hedin, Greti Schubert, Truus van Aalten, Tita Christescu, Ruth Oberbörsch, Willy Fritsch, Harry Halm.

Ferner die aktuelle **Deulig-Auslandswochenschau**

Anfangszeiten
Wochentags 4.15 6.15 8.15 Uhr
Sonntags 3.15 5.45 8.15 Uhr

Kammer-Lichtspiele
Bad Salzuflen
Lange Straße 63 Fernruf 394

Ab heute, Freitag bis einschl. Montag:
Das große Programm!

Greie Mosheim, Wolfgang Zilzer
ferner Agnes Staud, Jara Fürth, Fritz Kortner, Paul Otto u. a.
in dem deutschen Großfilmwerk

Primanerliebe

Ein Film von erster Glut und frühem Leid in 7 Akten

Alle, Eltern u. Lehrer, denen die Erziehung der Jugend anvertraut ist, sollten es nicht versäumen, sich dieses Filmwerk anzusehen; es ist nach dem Herzen des Volkes. Es wird getragen von einer ungemein fesselnden Handlung, deren Szenenführung von seltener Prägnanz ist, und einer ebenso fabelhaften wie reifen Darstellung.

Vorher der große Schlager
Die Lady ohne Schleier
In 7 spannenden Akten

In den Hauptrollen:
Lil Dagover, Brita Appelgreen, Karin Swanström, Gösta Ekmann, Urho Somersalmi.

Hierzu die aktuelle **Deulig-Auslandswochenschau**

Anfangszeiten:
Wochentags 8 Uhr, Sonntags 3 Uhr, 8½ Uhr, letzte Vorstellung 8 Uhr.

Zentraltheater-Lichtspiele
Bergstr. 7 **Lage** Bergstr. 7

Ab heute, Freitag bis einschl. Montag
Harry Piel

der beliebteste Künstler, Deutschlands kühner Sensationsheld und Sportkönig in dem alle Nerven in Spannung haltenden Großfilm

Rätsel einer Nacht

Erlebnisse eines Rekordmannes, der gern einmal ausspannen wollte. Eine sensationelle, abenteuerliche Geschichte

In 10 spannenden Akten

In den weiteren Rollen:
Mary Heim, Lotte Fritsch, Ilse Herzberg, Josef Peterhans, Walter Steinbeck, Julius Falkenstein, Charlo Berger.

Harry Piel ist die Sensation von Lage und Umgegend!

Vorher die tolle Lustspielgroteske
Gepumpt wird nichts
und der Kulturfilm
Heilkraft des Sonnenlichtes

Außerdem die aktuelle **Deulig-Auslandswochenschau**

Anfangszeiten:
Wochentags 8½, Kassenöffn. 7½ Uhr. Sonntags 3, letzte Vorstellung 8½ Uhr.

Todesanzeige.

Am 1. August nachm. 3 Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, meine liebe Braut

Frieda Gröne

im Alter von 21 Jahren.

In tiefer Trauer:

Adolf Gröne und Frau
Luise, geb. Niere
nebst Geschwistern
Willi Könnemann
als Bräutigam.

Loßbruch, 2. August 1928.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Danksagung

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimgang unserer teueren Entschlafenen und für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Brüns danken wir herzlichst.

Familie Sauer und Deppe.

Detmold, 2. August 1928.

Arbeitshosen kräftige Qualität — **Billige** — Vom 1. bis 10. August — Die Preise sind rücksichtsl. herabges.

Sonntagshosen gute Paßform — **Hosentage** — Vom 1. bis 10. August — Kommen! Sehen! Staunen!

Kräftige Herr. Streifen-Hosen von 3.75 Mk. an } ca. 400 Hosen
Kräftige Herr. Breeches-Hosen von 6.75 Mk. an } größte Auswahl

Handel- u. Industrie-Bedarf K.-G. Detmold, Obere Straße, I. Etage

Musikinstrumente
in bester Beschaffenheit, Saiten u. Bestandteile — Große Auswahl in Schallplatten
Musikhaus Ackermeier
Lemgoer Straße 3 (5642

Spezialgeschäft für moderne Bildereinrahmungen
Bruchstr. 40. **E. Hammann** Tel. 384
Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Papierhandlung
Ständige Kunstausstellung (7534
Besichtigung ohne Kaufzwang!

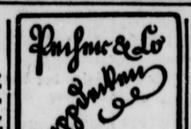
Möbl. Zimmer
sofort gesucht. Schriftl. Angeb. u. Nr. 10127 a. d. Geschst. d. Landeszig.

Suche auf sofort
1 Packensetzer
2 Preßwagenschieber
(17—18 Jahre).
Ang. Grube, Ziegelmeister, Massen bei Unna, Kirchstraße 49. (10120

Nagut
Geflügelfutter
verdoppelt d. Eierertrag
Ferkel, Kälber, Ziegenlämmer gedeihen durch die Beifütterung von
Aufzuchtfutter
als wenn sie mit Voll- und Muttermilch aufgezogen werden.
Hefe-Fischmehl
ist zur Mast und vollen Futterausnutzung unentbehrlich. Vergleichsfütterungen mit gewöhnlichem Fisch- und Fleischmehl erbringen den Beweis.
Zu haben bei:
E. Freitag, C. Burre, A. Bunte, A. Adams, Detmold; Fr. Berkemeier, Pivitsheide; Wilh. Tille, Futtermittel, Horn; Th. Siewing, Lemgo; Georg Steinbrecher, Firma Fritz Köster, Medizinal-Drogerie, Bad Salzuflen; Conr. Niedeter, Bösingfeld; H. Schnelle, Mühle, Salbach; Emil Crnel, Ernst Stücker, Fr. Coesfeld, Lage; L. Schafmeister, Gemischtwaren, Barntrup; Große-Brauckmann & Co., Getreidehandlung, Firma Friedr. Nolting vormals H. Prasse Blomberg sowie in sämtlichen Verkaufsstellen des Lipp. Konsumvereins.

Sommer-Sprossen
auch in d. hartnäckigst. Fällen werden in einigen Tagen unter Garantie durch das echte, unschädl. Teintverschönerungsmittel „Benus" Stärke B (ges. gesch.) beseitigt. Keine Schälkur. Pr. 3.75 ℳ. Nur zu haben in Detmold: Markt-Drog. Carl Köhler, in Lage: Drogerie Carl Henneberg, in Bemgo: Mediz.-Drog. „Hygiea" Sanitätsbazar, Mittelstr. 79, Hotel Wülker.
7209

Inserieren bringt Gewinn



6562

Sommersprossen
Pickel, Mitesser beseitigt totsicher
Creme Bea
Erhältlich in allen Drogerien

Fahrräder
Zubehörteile
beste Fabrikate allerbilligste Preise, günstige Zahlungsbedingungen.
Reparaturen prompt und preiswert.
C. Thomas
Detmold, Exterstraße 9. (4503)

Kaufmann, 35 Jahre, ledig, sucht
tätige Beteiligung
mit 6000.— ℳ, event. Kauf. Angebote unter G. R. 450 an Annonc.-Expedit. Metje, Hannover. (10106

Geld
gegen gute Sicherheit frei. Schriftl. Anfr. u. 10121 a. d. Landeszeitg.

Hühneraugen
u. eingewachsene Nägel entfernt gründlich und schmerzlos (6841
Herm. Lindau
Detmold, Krummestr. 6 Fernruf 1006.

Nur das Gute bricht sich Bahn
Piepers Würstchen
gehen allen voran!
P. E. H. Pieper.

Bad Salzuflen-Schötmar

Versteigerung.

Am Sonnabend, dem 4. d. Mts., vormittags 9½ Uhr, sollen in meinem Auktionslokal an der Bahnhofstraße

1 Klavier, 1 Sofa, mehrere Bettstellen mit Matratzen, Kinderbettstellen, ein Vertiko, 1 Kochherd, 2 Küchenschränke, 6 Stühle, Tische, Küchengeschirr, 2 Kronleuchter, Bilder, Ofen, 1 großer Posten gebrauchtes Porzellan, wie Teller, Tassen und Milchkannen, 1 Schreibmaschine usw.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden.

Bad Salzuflen, 2. August 1928.

Meier, Ober-Gerichtsvollzieher.

5 Zimmer-Wohnung
von ruhigem Mieter bald od. später zu mieten gesucht. Schriftliche Angeb. u. Nr. 1000 a. die Geschäftsstelle der Lipp. Rundschau.

Kurtheater
Sonnabend, 4. August, 20 Uhr:
Zirkusleute
Volksstück von Franz von Schönthan.

Baudarlehen
auf sofort oder später gegen gute Zinszahlg. gesucht. Schriftl. Angeb. unter Nr. 10058 an die Geschst. der Landeszeit.

Zeitschriften
Lieferung frei Haus
Bestellungen jederzeit
Buchhandlung Georg Schade

Dein Heim — Deine Welt
Sein Schmuck — Porzellan.

Ausstellung
deutscher Kunstporzellane
Erzeugnisse der ehem. herzoglichen Porzellan-Manufaktur Fürstenberg a. d. Weser
BAD PYRMONT
Kurhaus (Kabarett-Saal)
von Sonnabend, den 4. bis Dienstag, den 7. August
(geöffnet täglich von 9—21 Uhr).
Carl Schäffer, Bad Pyrmont
Hauptgeschäft Osnabrück.
10078) Eintritt frei.

Trauerbriefe
und
Danksagungskarten
liefert schnell und billig
Meyersche Hofbuchdruckerei
Detmold, Paulinenstraße 14.

Statt besonderer Anzeige

Heute morgen 8 Uhr entschlief nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, der

Gastwirt

Aug. Berkenkamp

im 66. Lebensjahre.

Er folgte seinen beiden im Felde gefallenen Söhnen im Tode nach.

In tiefer Trauer

Lina Berkenkamp
geb. Räker

Brakelsiek, den 2. August 1928.

Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittag 4 Uhr statt.